

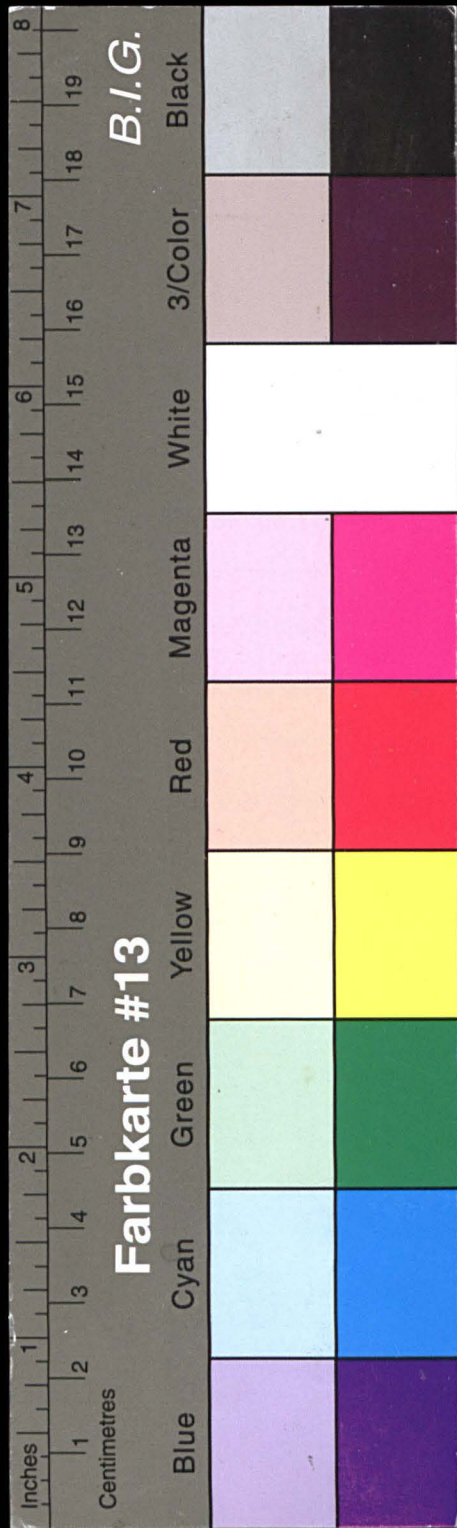
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn

Bestand E103

170



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

1 26

Vermerk!

Betr.: Geschäftsbericht 1955/56

Es wird hinsichtlich der vorliegenden Rechnung vom 14. Juli 1961 auf die im Aktenstück vorliegende Notiz vom 15. Juli 1960 verwiesen, so daß ich mir hinsichtlich der Veränderung gegenüber dem ursprünglichen Angebot insoweit weitere Ausführungen ersparen kann, da die gleichen Voraussetzungen auch für die Drucklegung des Geschäftsberichtes 1955/56 vorliegen.

Wenn der Preis für den Geschäftsbericht 1953/54 pro Stück DM 1.8162 betrug und nunmehr für den Geschäftsbericht 1955/56 DM 2.118 pro Stück, so ist hierbei zu berücksichtigen, daß auf Wunsch unserer Sparkasse ein wesentlich stärkeres Kunstdruckpapier für die Drucklegung zu Grunde gelegt worden ist, welches eine Preiserhöhung von rund DM -.30 pro Stück auf Grund meines Erfahrungssatzes rechtfertigt. Hinzu kommt, daß im Gegensatz zu der früheren Drucklegung mehrfach Korrekturabzüge von uns gefordert worden sind, so daß gegen die Anweisung des Rechnungsbetrages von DM 2.118.-- keine Bedenken bestehen.

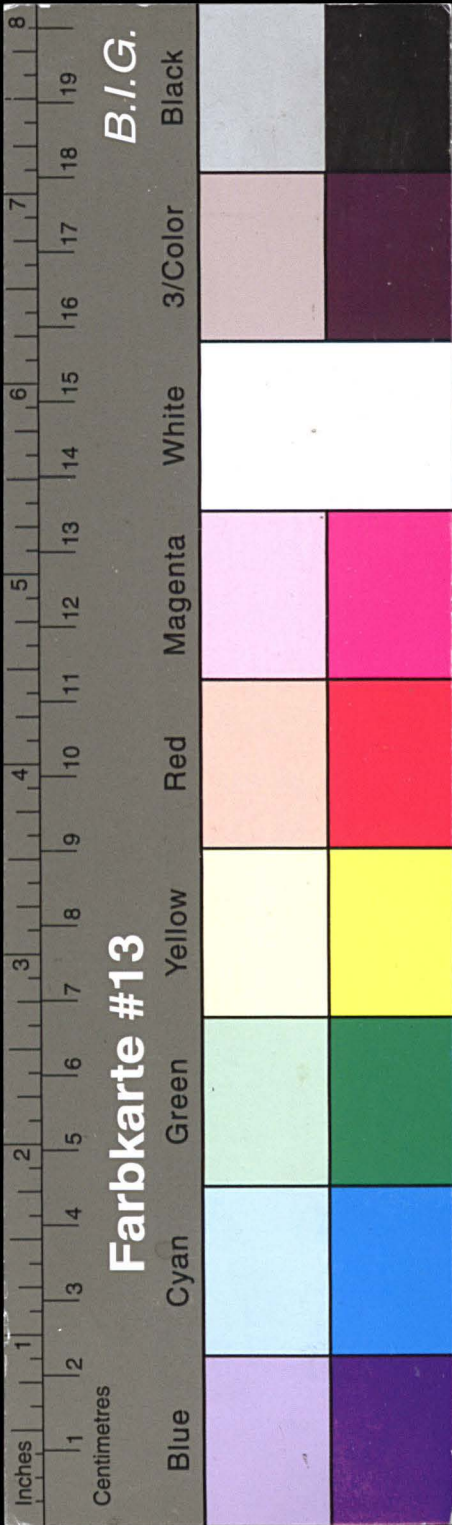
Das damalige Kostenangebot bezog sich auch lediglich auf die Geschäftsberichte 1953/54 bzw. 1955/56.

Für die Drucklegung der weiteren Geschäftsberichte künftig wäre, um Klarheit zu haben, in Zukunft ein neues Kostenangebot einzuholen, wobei von unserer Seite darauf hinzuweisen wäre, daß die Firma K i n d t ja gewisse Vorteile hätte, da der Drucksatz zu einem erheblichen Teil ja besteht. Dieses Bestehen des Drucksatzes ist bei der Kalkulation für die o.a. Geschäftsberichte, die nunmehr fertiggestellt sind, allerdings bei Angebotsabgabe auch berücksichtigt worden.

Bad Oldesloe, den 21. Juli 1961
Vor./Af.

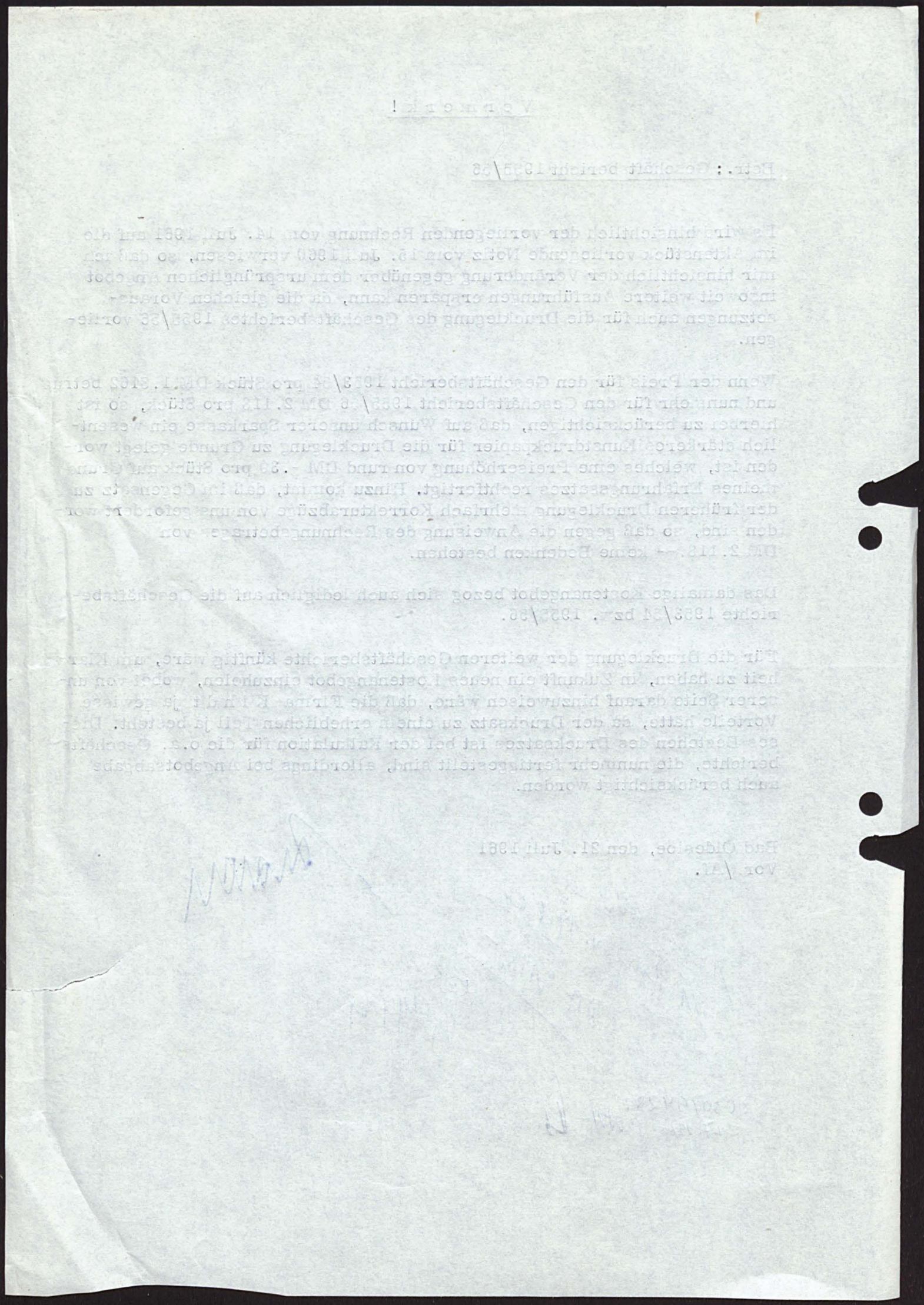
1000 Stück
21.7.1961 v. 14.6.61
DM 2118.-
21.7.1961
21/7.61

030/94287
21.7.1961



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



DRUCKEREI KURT WEIDMANN

HAMBURG 39 SIERICHSTRASSE

FIRMA

Hoppe Casino

Oldesloe

LIEFERSCHEIN

500
50

Einladungen 9x17.
" 10x21.

DATUM

5.9.69

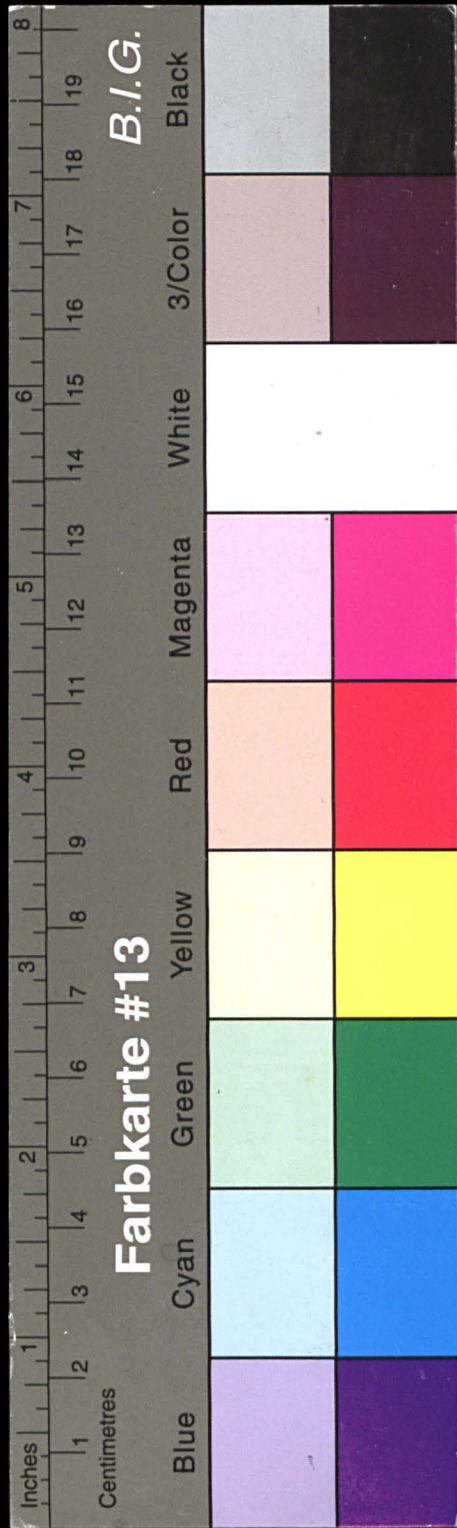
No 01507

DIE OBIGE WARE EMPFANGEN ZU HABEN BESCHEINIGT

No 01507

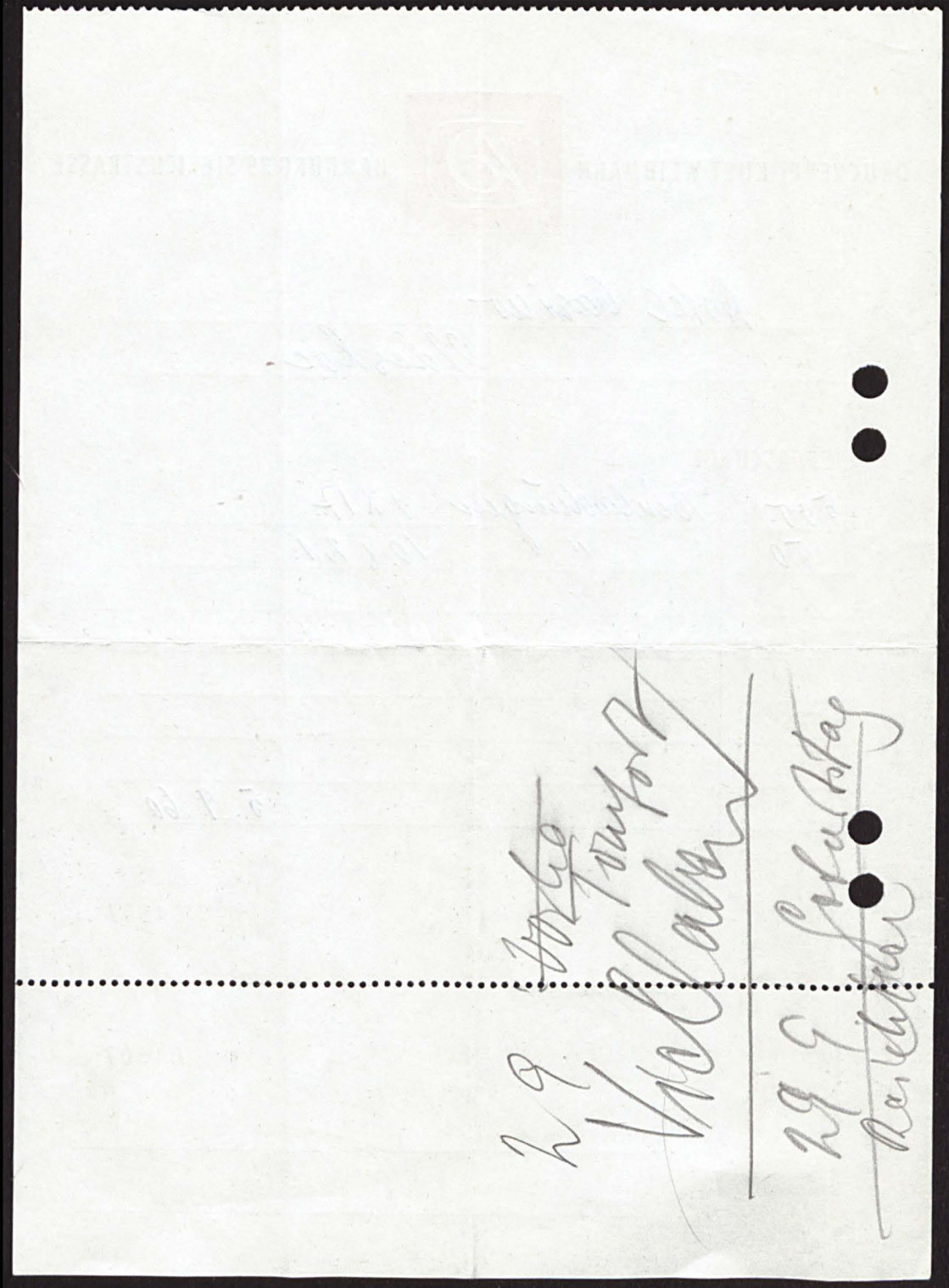
UNTERSCHRIFT

DATUM




Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



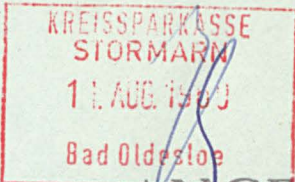
3 28

GRAPHISCHE WERKSTÄTTEN
DAMASCHKE & CO · HAMBURG
HAMBURG 1 · ERNST-MERCK-STRASSE 12-14 · SAMMELRUF 242858



Kreissparkasse Stormarn

Bad Oldesloe
Markt 3/3 a



ANGEBOT

Ihre Zeichen: Ihre Nachricht vom: Unser Zeichen: Datum: k/h/du 9. August 1960

Für Ihre Anfrage danken wir Ihnen und erlauben uns, Ihnen hiermit freibleibend anzubieten:

500 bis 1.000 Stck. Mappen

Format 21,6/21,6/6,8 x 30,4 cm, außen 2-farbig grau/schwarz bedruckt, beidseitig glanzfolienkaschiert, 2 x genutet und gefalzt, auf 300 g m² fein weiß Kunstdruck,

zum Preise von DM 110,20 per 100 Stck., bei Auflage von 500 Stck.

DM 83,75 per 100 Stck., bei Auflage von 1.000 Stck.

Mehrpreis für 1-farbig schwarzen Texteingdruck auf den Innenseiten,

zum Preise von DM 20,25 per 100 Stck., bei Auflage von 500 Stck.

DM 10,80 per 100 Stck., bei Auflage von 1.000 Stck.

Klischees: werden von Ihnen zur Verfügung gestellt.

Lieferzeit: Nach Vereinbarung

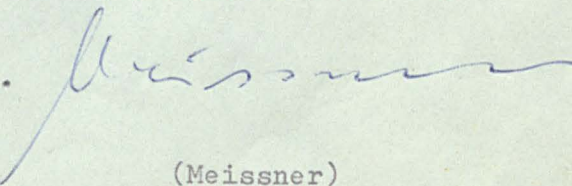
Zahlungsbedingungen: Innerhalb 10 Tagen mit 2 % Skonto.

Der Preis ist nach den heute gültigen Material- und Lohnkosten errechnet. Sollten sich diese Kosten verändern, so müßte der Preis neu kalkuliert werden.

Wir versichern Ihnen, daß wir Ihren Auftrag zu Ihrer Zufriedenheit ausführen würden und wären Ihnen für baldige Auftragserteilung dankbar.

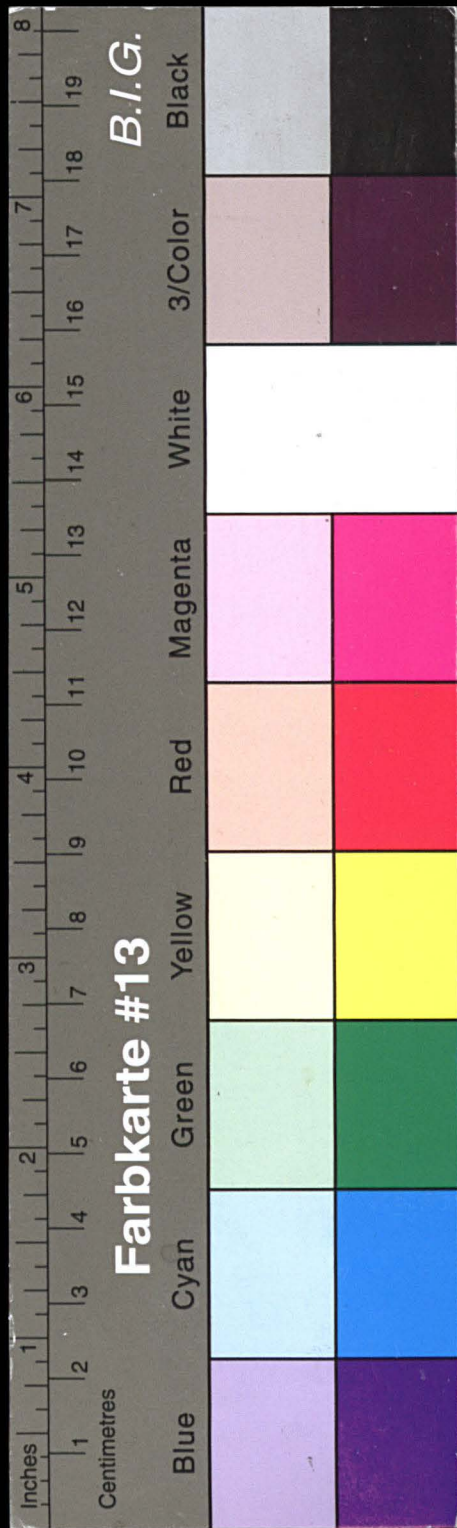
Mit freundlichen Grüßen!

GRAPHISCHE WERKSTÄTTEN
DAMASCHKE & CO

ppa. 

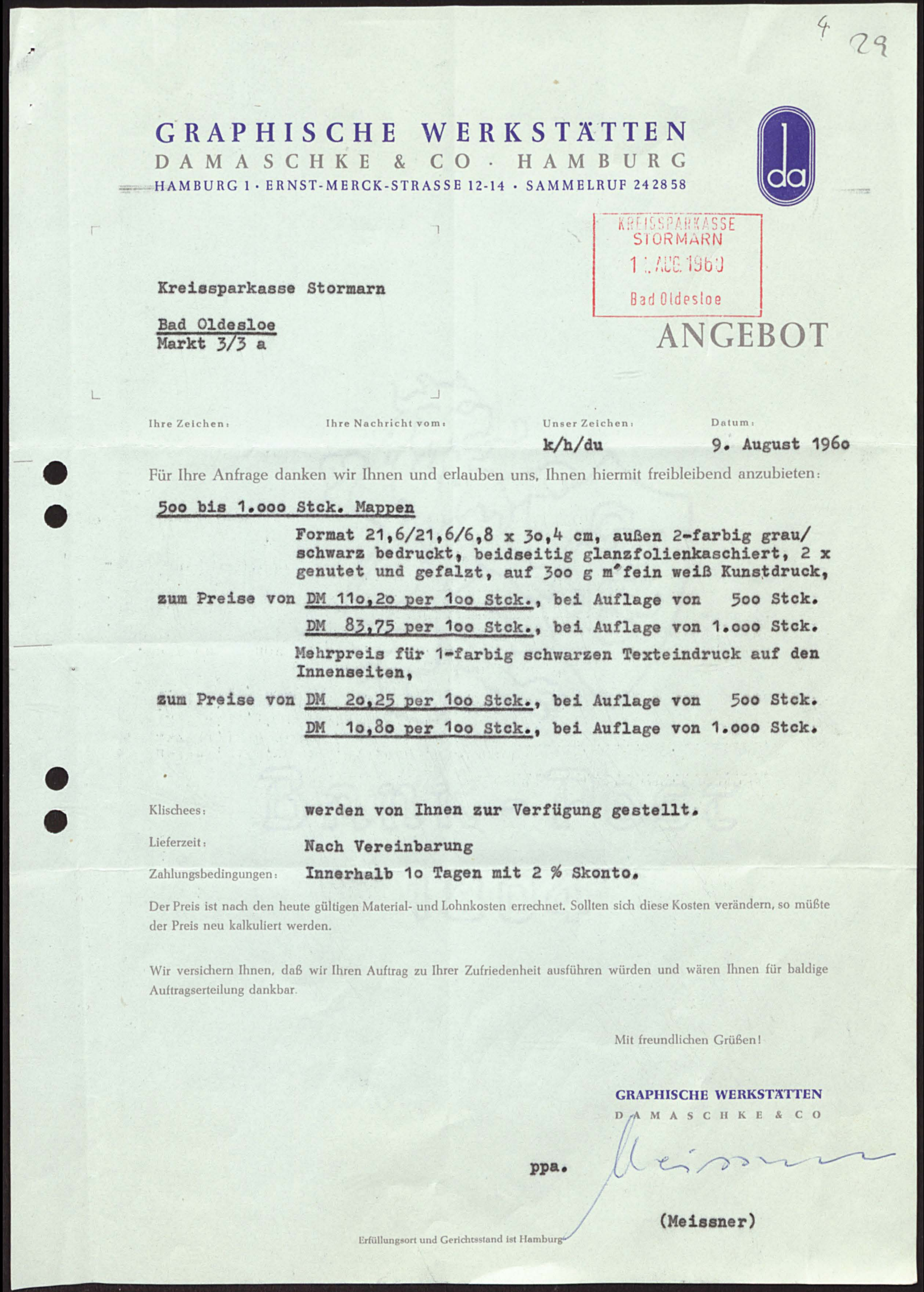
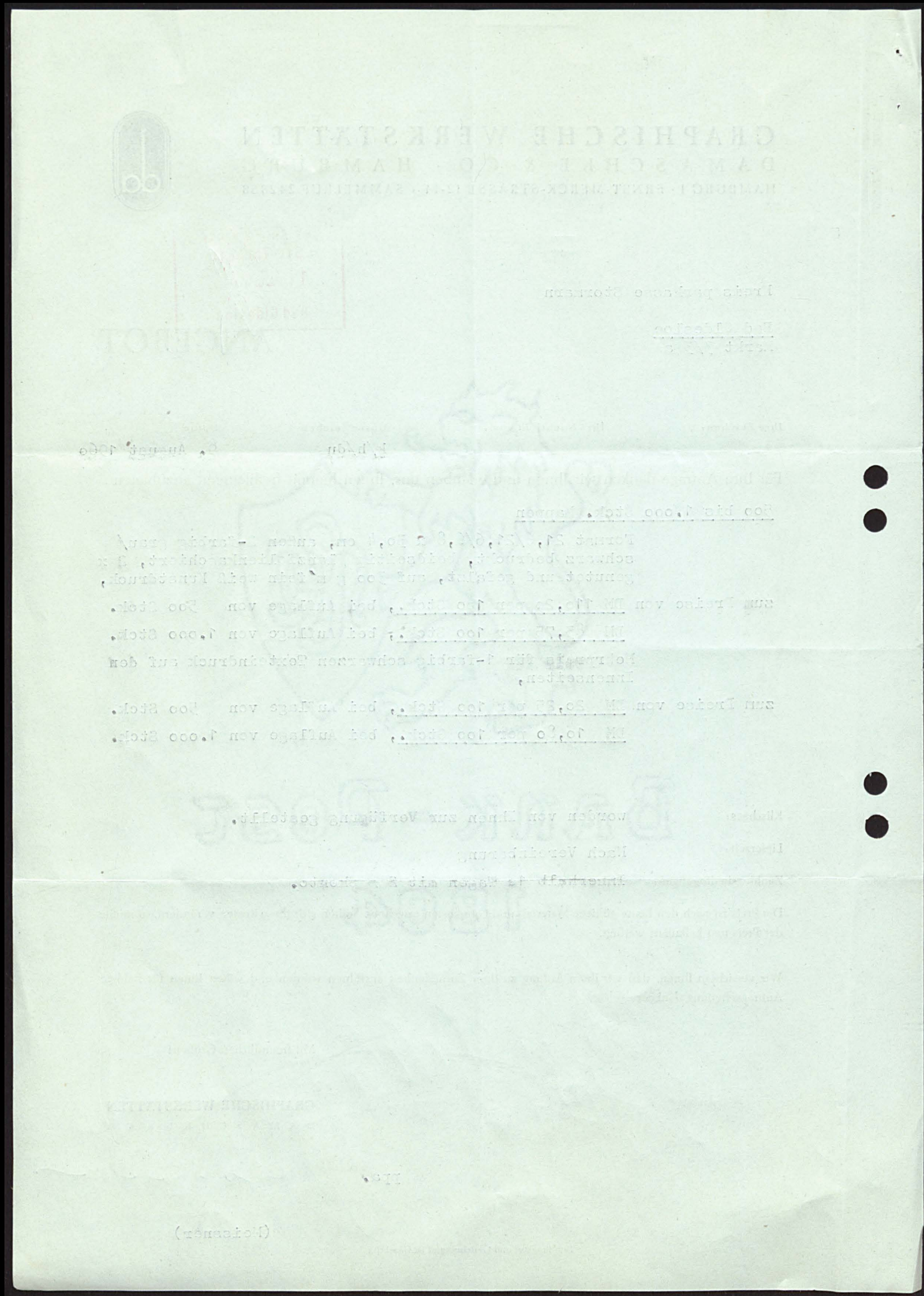
(Meissner)

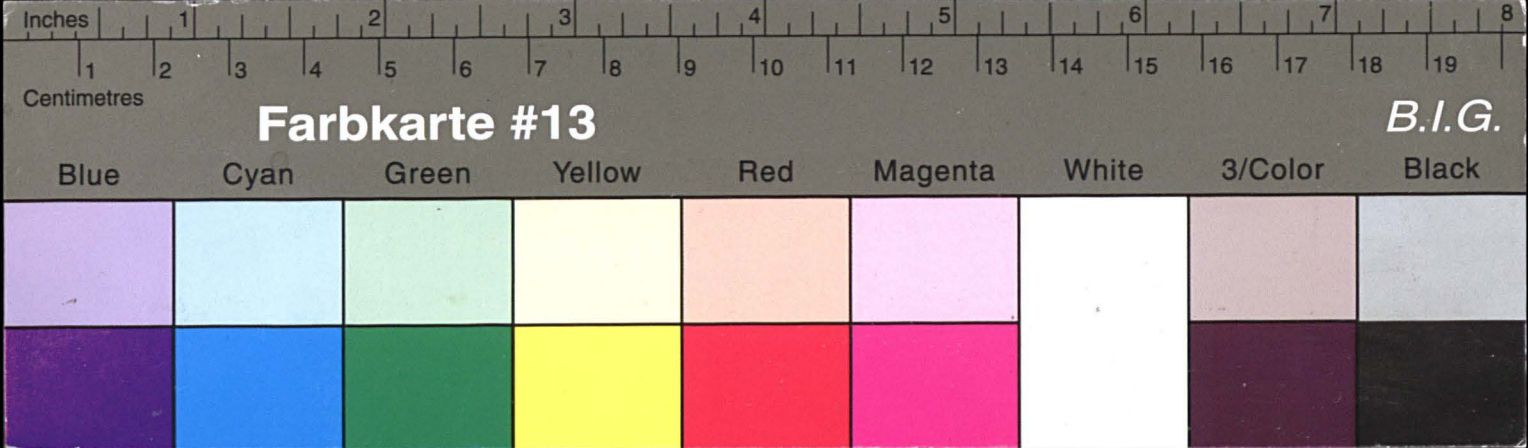
Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Hamburg



Kreisarchiv Stormarn E103

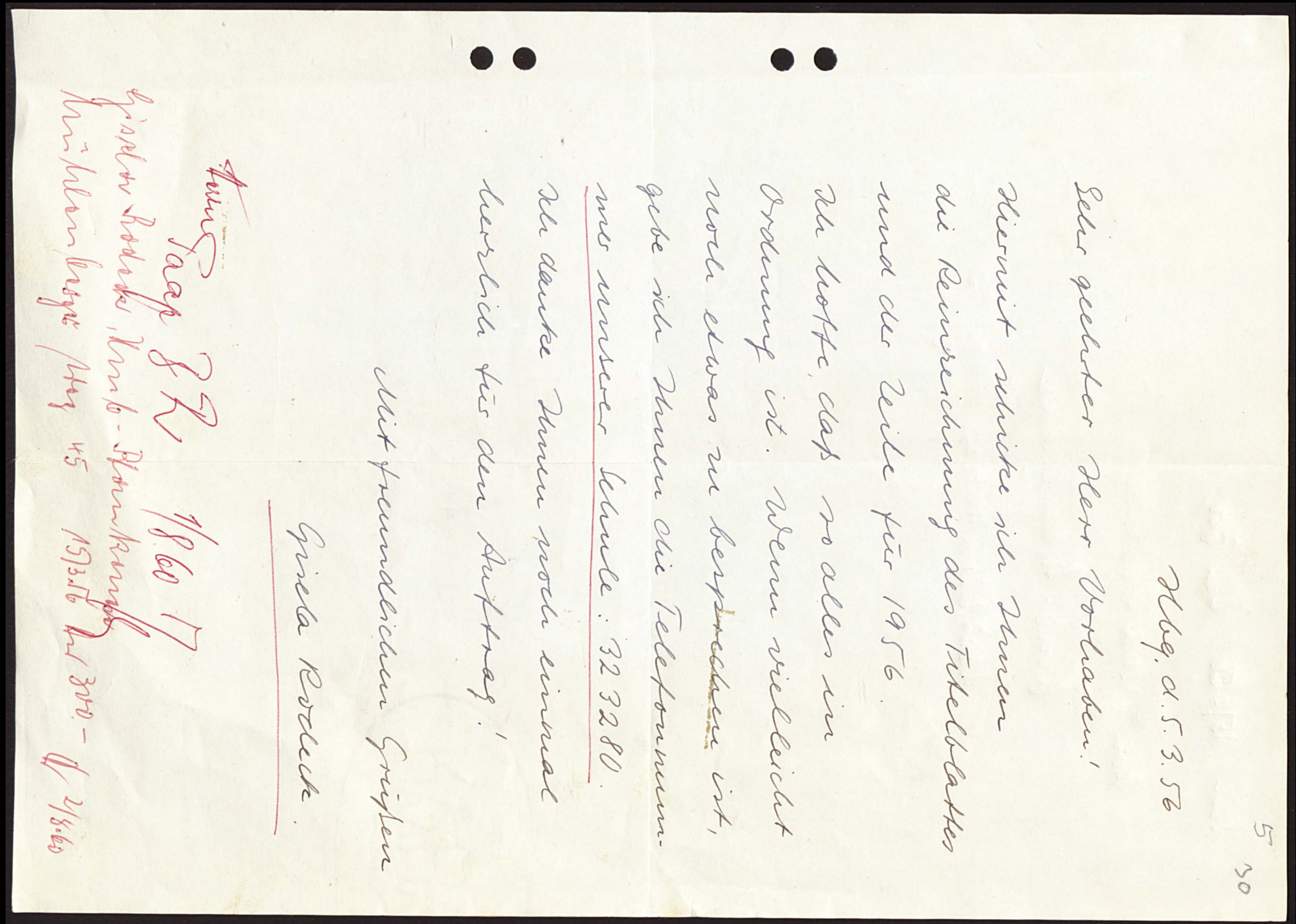
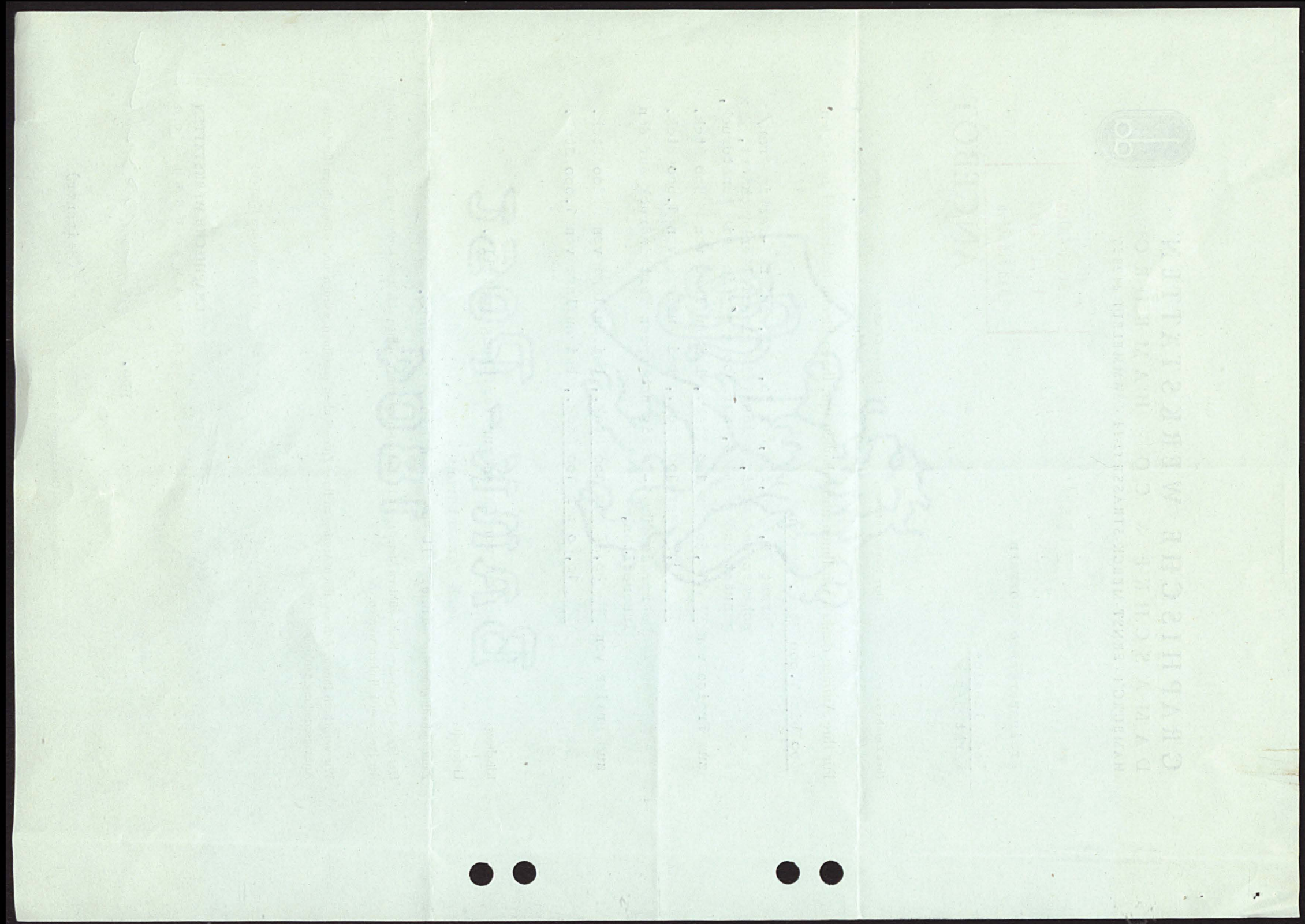
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

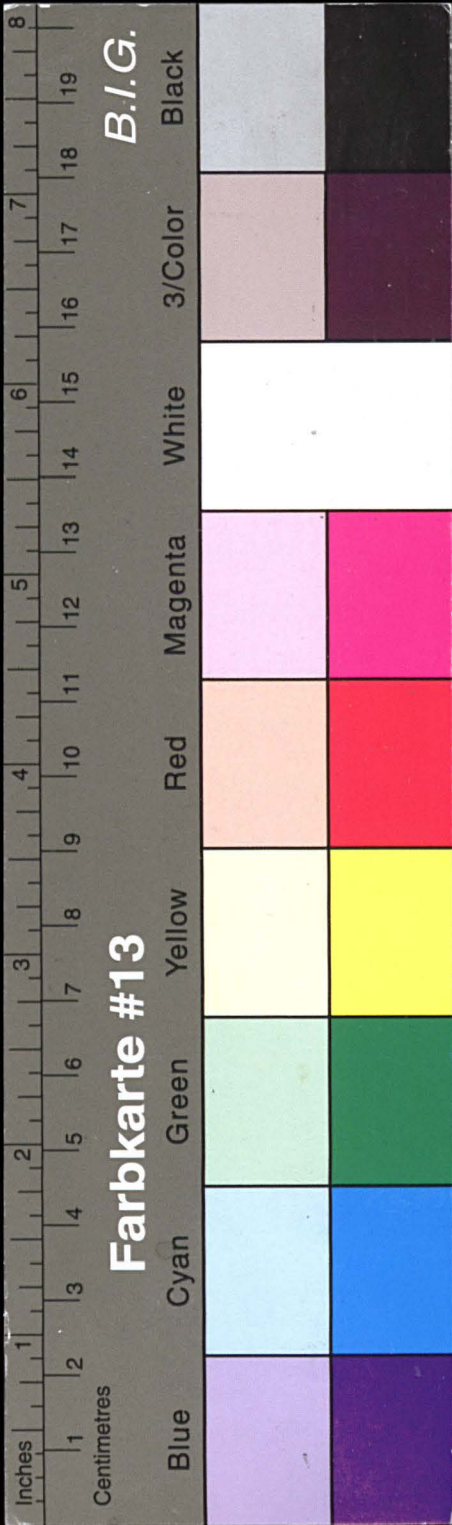




Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Am 15/3.56 An 300,-
an Gisela Rodenke
Kauf. Hornkumbe
Kauf. Hornkumbe 45

Vermerk.

Betr.: Druck der Geschäftsberichte 1953/54

Mit unserem Schreiben vom 10. Juli 1957 ist der voraussichtliche Umfang des Druckauftrages für den o. a. Geschäftsbericht in großen Zügen festgelegt worden. Mit Angebot vom 23. Juli 1957 hat die Firma Friedrich Kindt, Bad Oldesloe, ein Angebot zum Preise von DM 1,50 pro Stück abgegeben.

Die Gesamtkosten für die Drucklegung dieses Geschäftsberichtes ergeben sich

aus der Rechnung vom 1. März 1960 mit	DM 1.382,20 und
aus der Rechnung vom 14. Juli 1960 mit	" 605,50
	DM 1.987,70
	=====

Die reinen Druckkosten für den inneren Teil des Geschäftsberichtes betragen
für die Umschläge
für das Zusammentragen und Einhängen

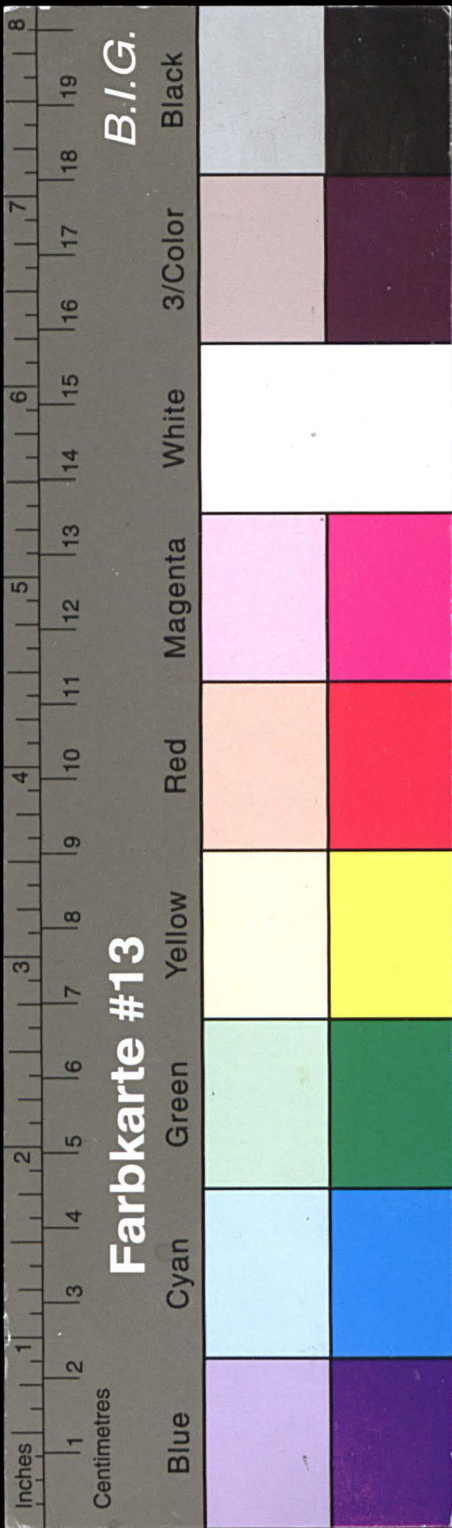
DM 1.382,20,
" 195,--,
" 239,--
DM 1.816,20
=====

Bei den Kosten von DM 48,30 handelt es sich um den zweifarbigen Innentitel. In Höhe von DM 93,20 sind Klischeekosten entstanden. Bei Vorsatz in Höhe von DM 30,-- handelt es sich um die sogenannten weißen Vorblätter am Anfang und Ende des Geschäftsberichtes.

Im Hinblick darauf, daß das Angebot der Firma Friedrich Kindt drei Jahre zurückliegt und entsprechende Preissteigerungen in den vergangenen 3 Jahren eingetreten sind, und im Hinblick darauf, daß mehrfache Korrekturen durch unsere Änderungswünsche - es handelt sich um die erstmalige Festlegung des Aussehens des Geschäftsberichtes, künftig erfolgt bei der weiteren Drucklegung die Fertigstellung nach dem nunmehr festgelegten und vorliegenden Geschäftsbericht - erforderlich wurde und im Hinblick darauf die Auflage von 1500 auf 1000 ermässigt wurde, erscheint der obige in Rechnung gestellte Betrag - ohne zusätzliche Nebenkosten - von DM 1.816,20 = rund DM 1,82 pro Stück als angemessen.

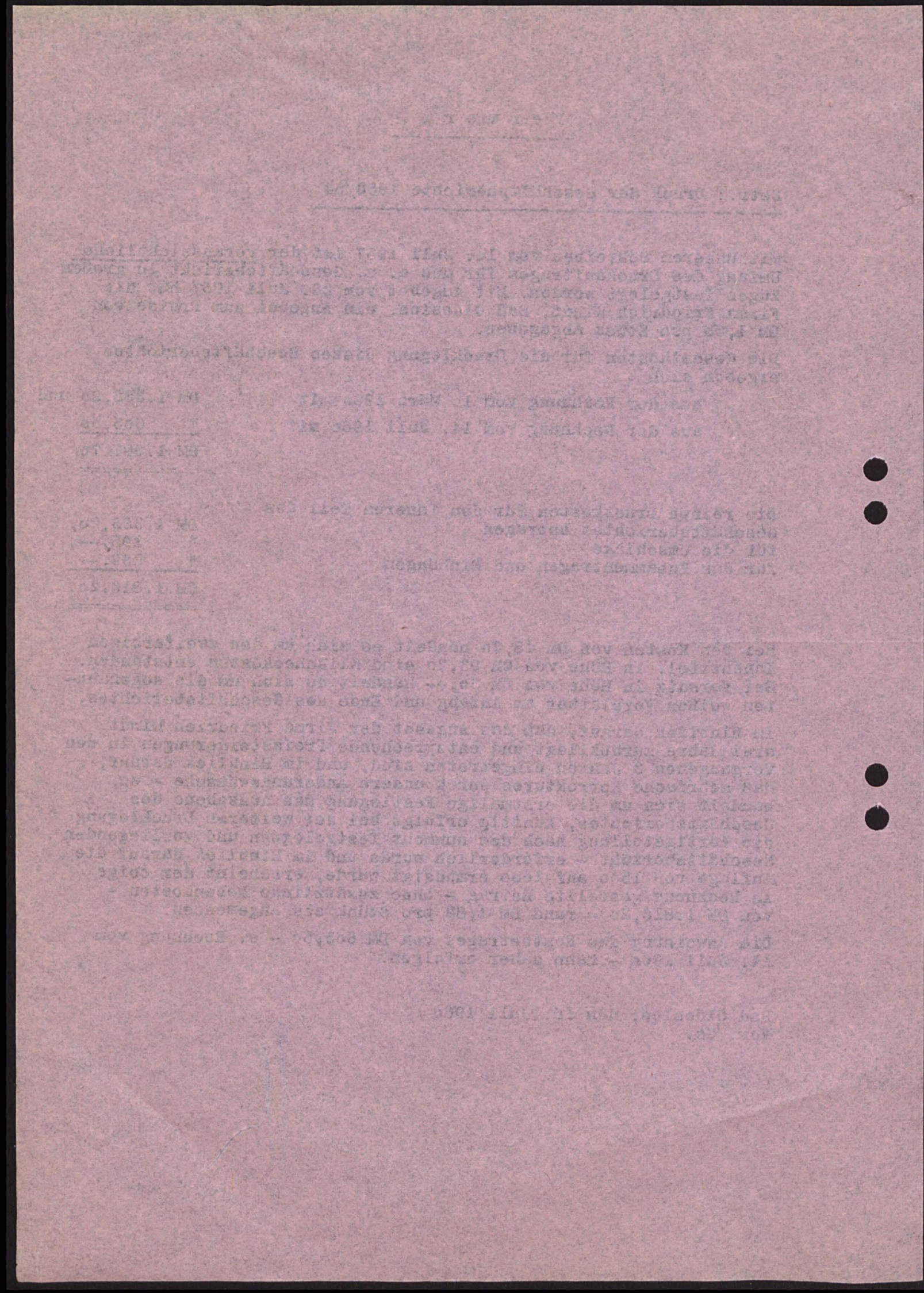
Die Anweisung des Restbetrages von DM 605,50 - s. Rechnung vom 14. Juli 1960 - kann daher erfolgen.

Bad Oldesloe, den 15. Juli 1960
Vor./Gs.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



FRIEDRICH KINDT
BUCHDRUCKEREI UND PAPIERHANDLUNG

An die
Kreissparkasse Stormarn

Bad Oldesloe

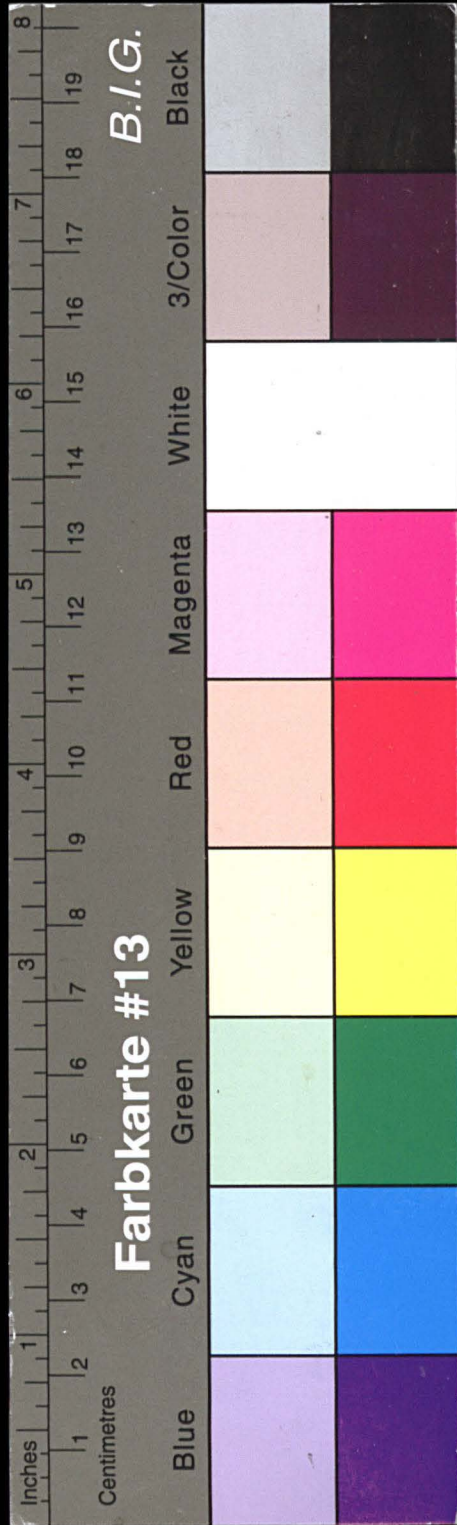
Bankkonten: Kreissparkasse Stormarn
Volksbank e. G. m. b. H.
Postscheckkonto: Hamburg 11106
Fernsprecher 2680

BAD OLDESLOE, d. 14. 7. 60
Mühlenstraße 11

RECHNUNG

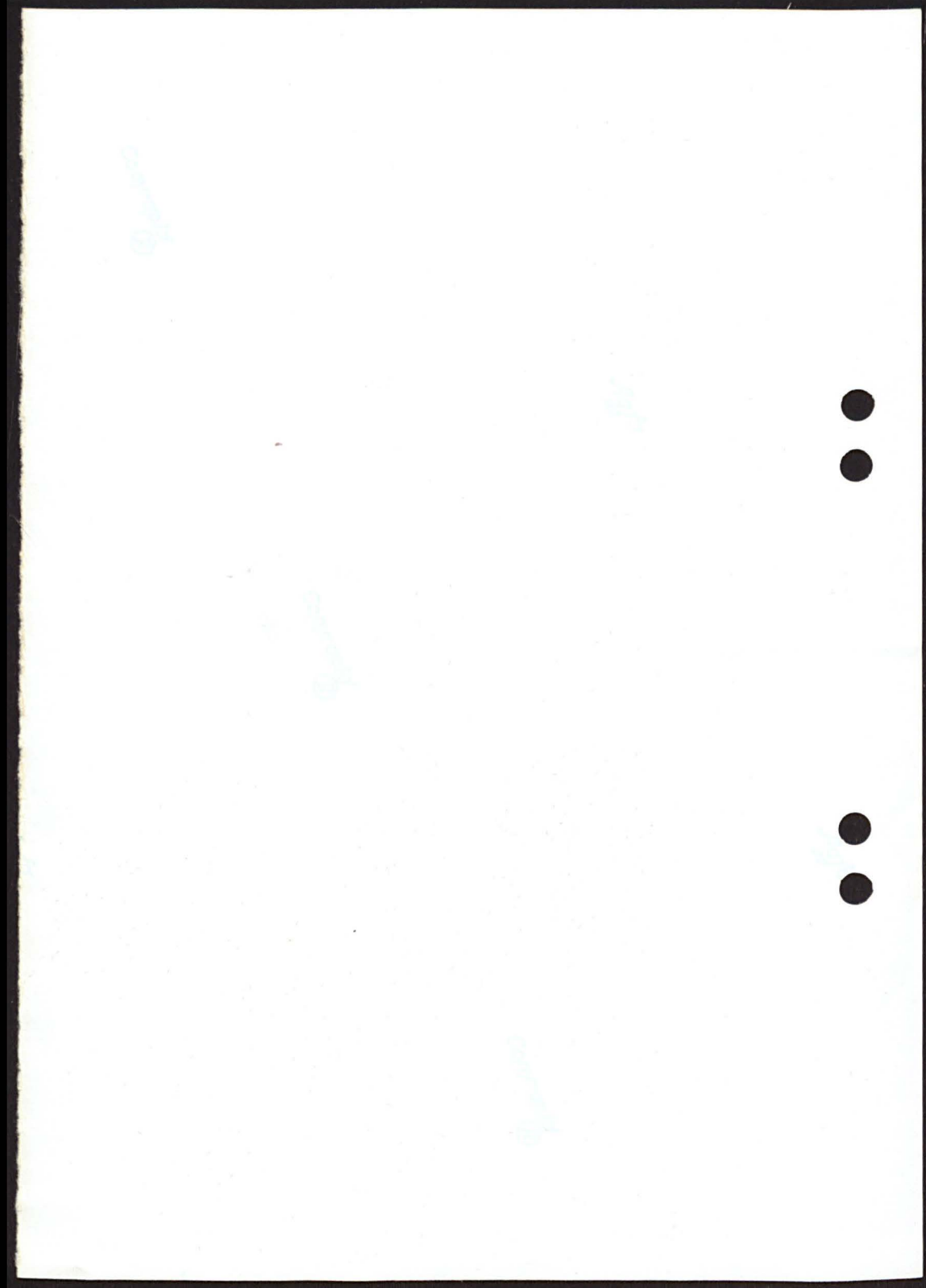
Juli	1.000 Umschläge für Jahres- bericht	195 --	
	1.000 Innentitel, 2f. abg.	48 30	grün
	Klischeekosten	93 20	
	Vorsatz <i>weisses Blatt</i>	30 --	
	Zusammentragen u. Ein- hängen	239 --	
		DM 605 50	

484 -
138220
1896,20
Korrektur



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



FRIEDRICH KINDT
BUCHDRUCKEREI UND PAPIERHANDLUNG

An die
Kreissparkasse Stormarn
Bad Oldesloe

Bankkonten: Kreissparkasse Stormarn
Volksbank e. G. m. b. H.
Postscheckkonto: Hamburg 111 06
Fernsprecher 26 80

BAD OLDESLOE, d. 1. 3. 60
Mühlenstraße 11

RECHNUNG

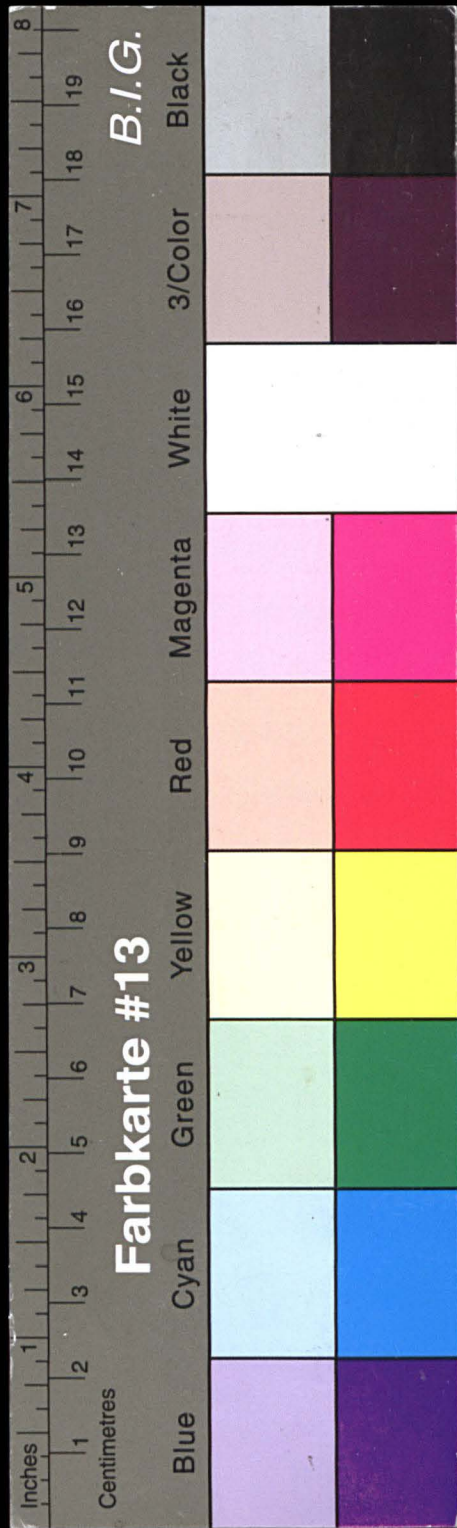
Hauptbuchhaltung
Gebucht:
- 1. APR. 1960

März 1000
500 Jahresberichte einschl.
Satz- und Druckkosten
für die inneren Seiten

DM 1.782 20
=====

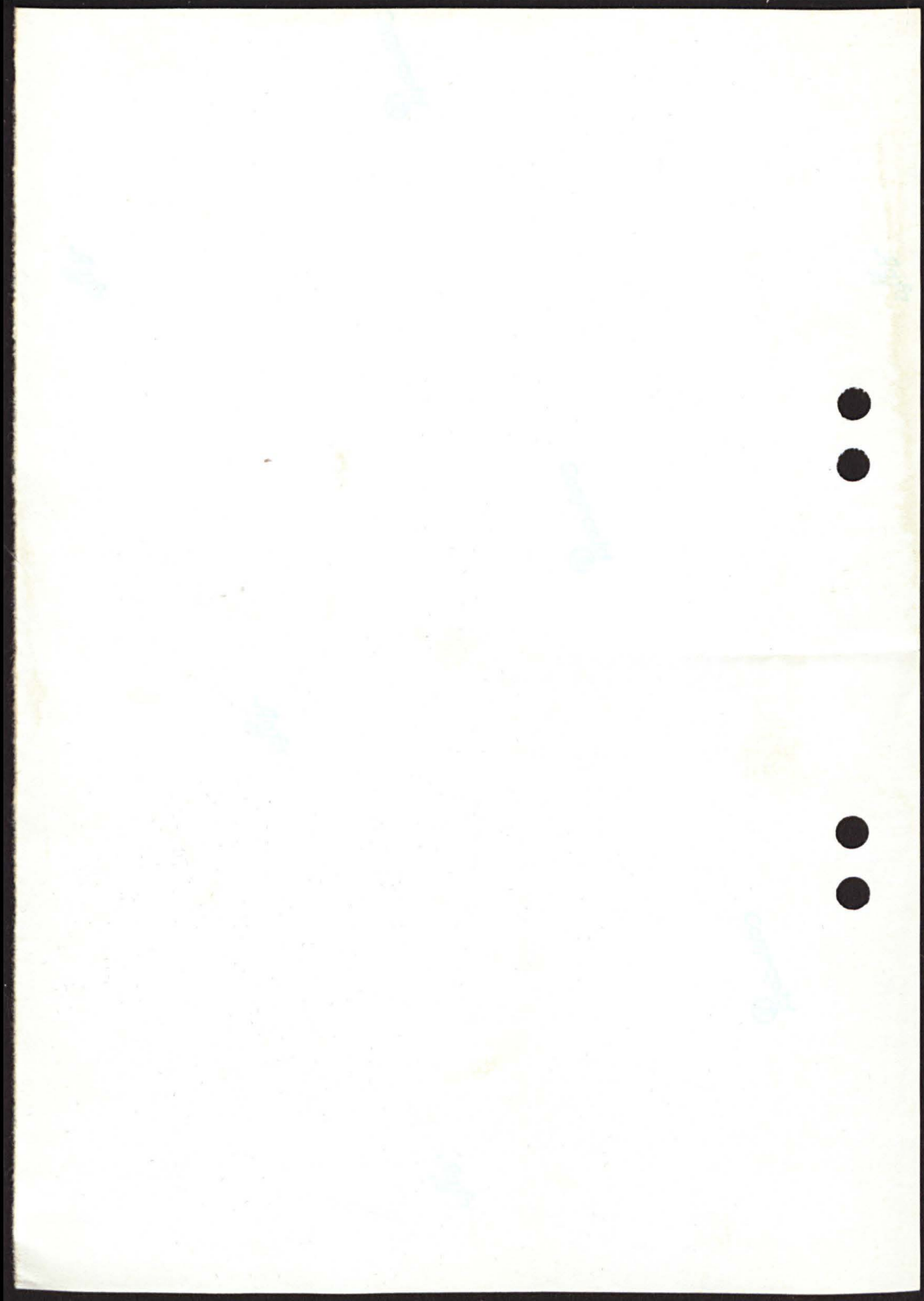
Anweisung.
1.382 DM 20 Dpf.
sind beim Unkostenkonto
Pos. 94287 zu verbuchen
Bad Oldesloe, den 31. März 1960
KREISSPARKASSE STORMARN
Der Leiter

Rechnerisch richtig
Sachlich richtig



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



9 34
P.S.
bei der Jahresabschluss und Verlust- und Gewinnrechnung müssen
sämtliche Positionen gesetzt werden, auch wenn Befristung nicht
aufgeführt sind.
Herrn
Friedrich K i n d t

Bad Oldesloe
Mühlenstraße

Vor./Af. 2. Jan. 1958

Betr.: Druck der Geschäftsberichte 1953/1954 und 1955/1956

Anliegend übersenden wir Ihnen die Manuskripte für die beiden
oben erwähnten Geschäftsberichte und bitten, das Weitere umge-
hend zu veranlassen, d. h. uns baldmöglichst doch die Korrektur-
ren in 4-facher Ausfertigung herzugeben.

Es wird zweckmäßig sein, zunächst den Druck des Geschäftsbe-
richtes 1953/1954 setzen zu lassen. Darüber hinaus die Text-
seiten des Geschäftsberichtes 1955/1956. Die sogenannten Ta-
bellen bzw. Bilanzen weisen in ihrer Grundform die gleiche Ein-
teilung auf, so daß beim Geschäftsbericht 1955/1956 die entspre-
chenden Tabellen, insbesondere Bilanz und Gewinn- und Verlust-
Rechnung wieder benutzt werden können.

Der statistische Anhang soll nach Möglichkeit wie der übrige
Text gesetzt werden, nicht quer, wie die Ziffern in dem Ma-
nuscript stehen.

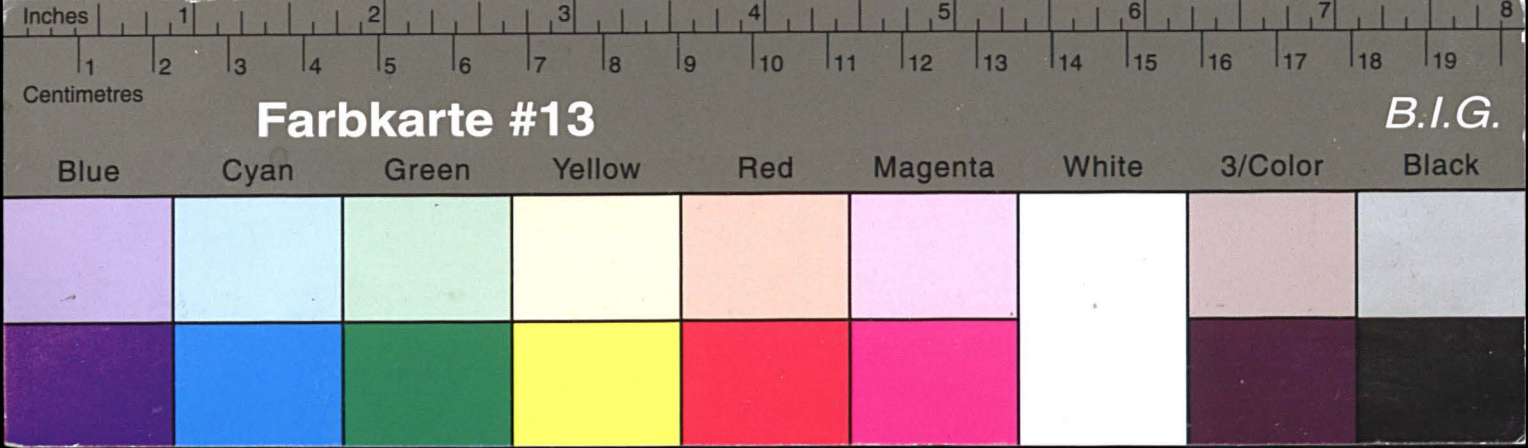
Die Gewinn- und Verlustrechnung für die einzelnen Jahre soll sich
ebenfalls über 2 Seiten erstrecken, d. h. nicht quer, sondern
waagrecht wie der übrige Text.

Beim Geschäftsbericht für 1955/1956 bitten wir zu berücksichti-
gen, daß vor Seite 9 noch eine Schreibmaschinenseite Text kommen
wird über "Örtliche Wirtschaftslage", so daß der entsprechende
Platz beim Setzen von vornherein frei bleiben müßte, damit wir
von vornherein zu einer richtigen Seitenaufteilung kommen.

Klischees etc. pp. werden Ihnen zu gegebener Zeit noch zugehen.
Soweit im Text Worte - nicht Ziffern - unterstrichen sind, bit-
ten wir diese Worte durch gesperrten Druck oder durch Fettdruck
hervorzuheben.

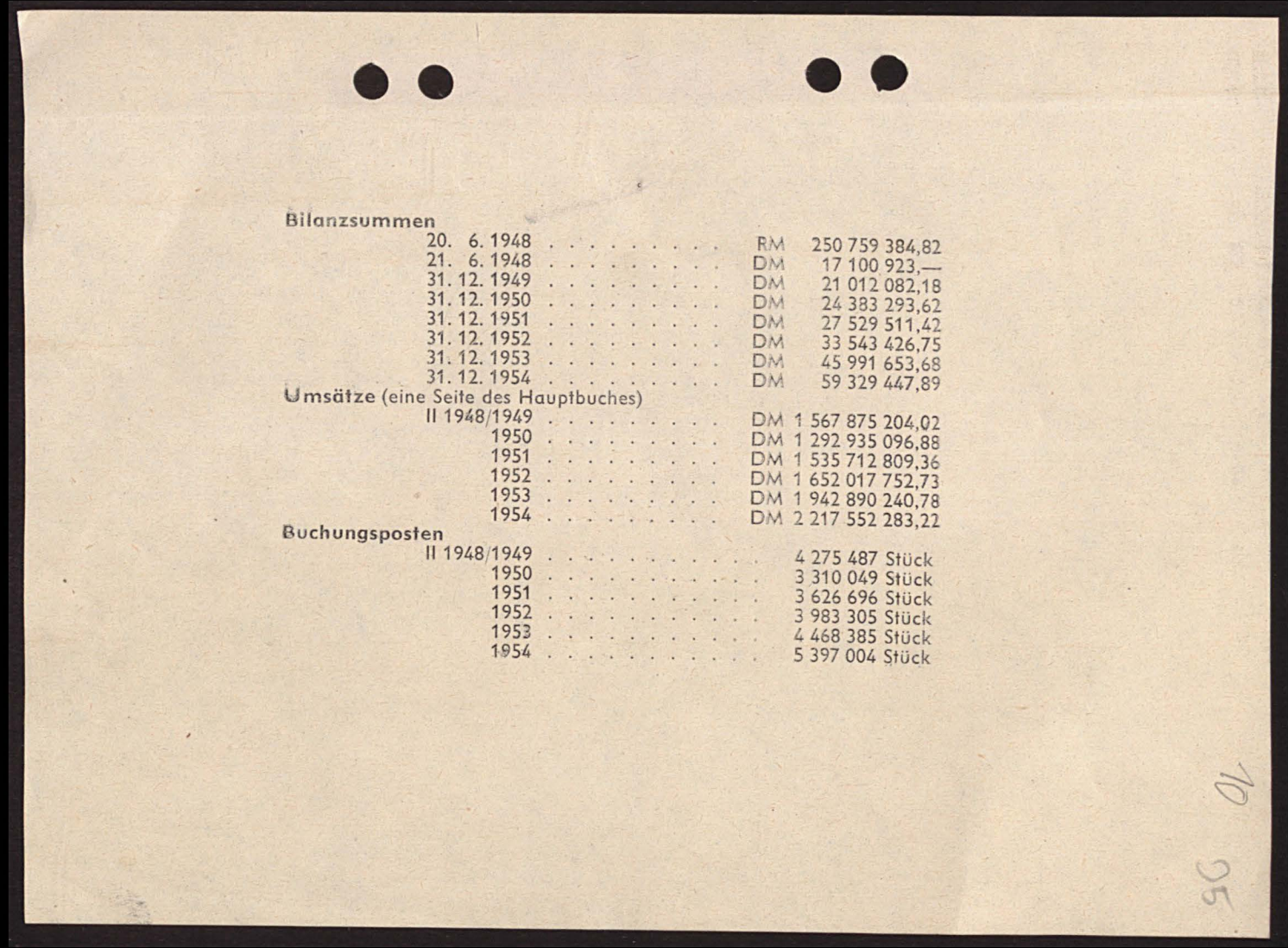
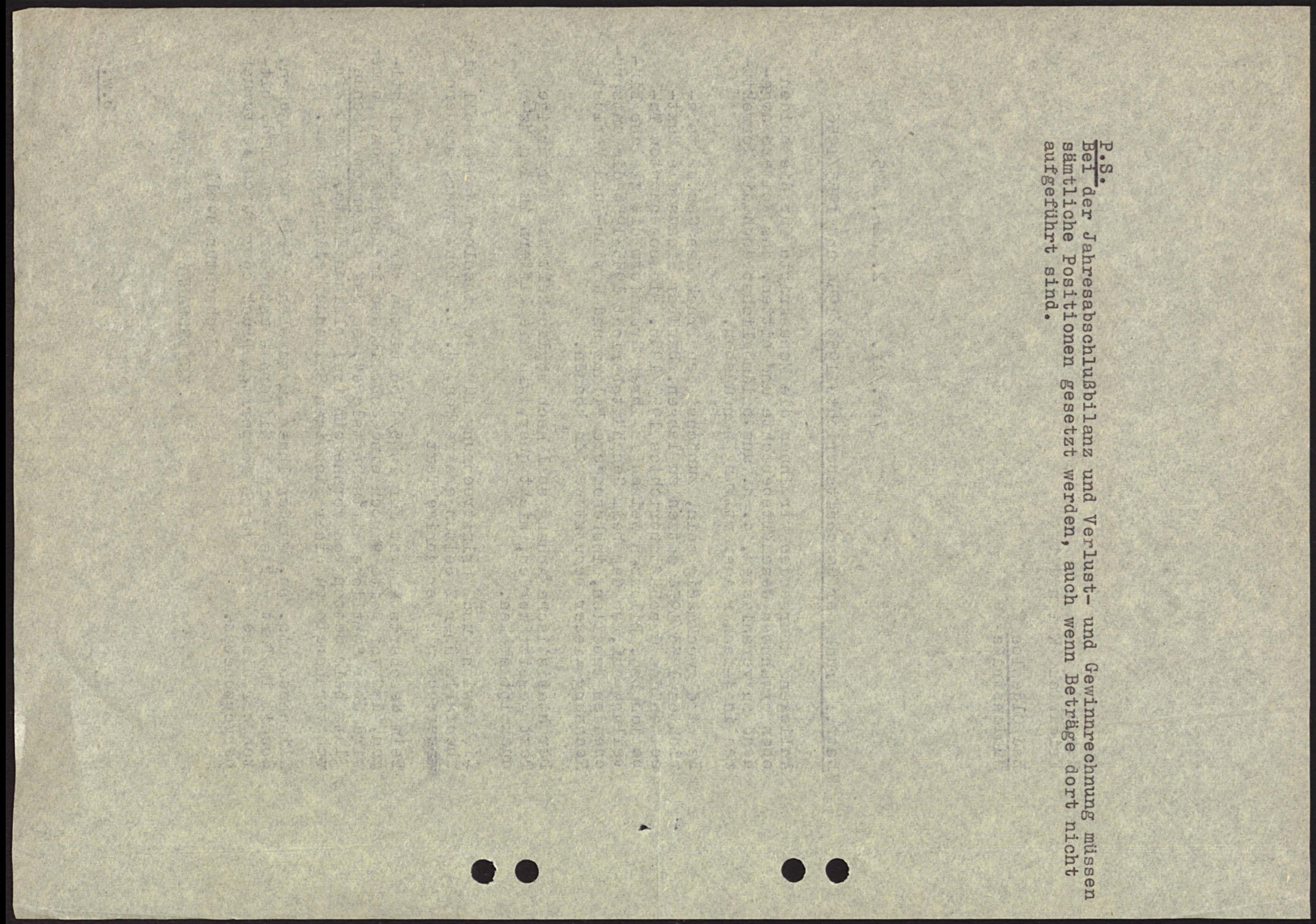
Hochachtungsvoll
KREISSPARKASSE STORMARN

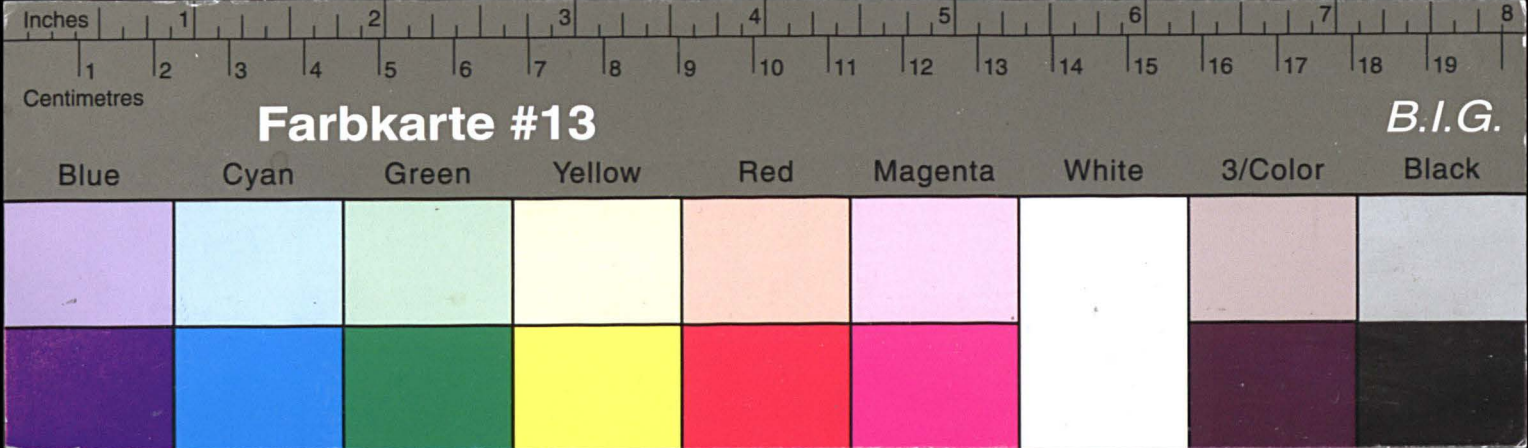
b.w.



Kreisarchiv Stormarn E103

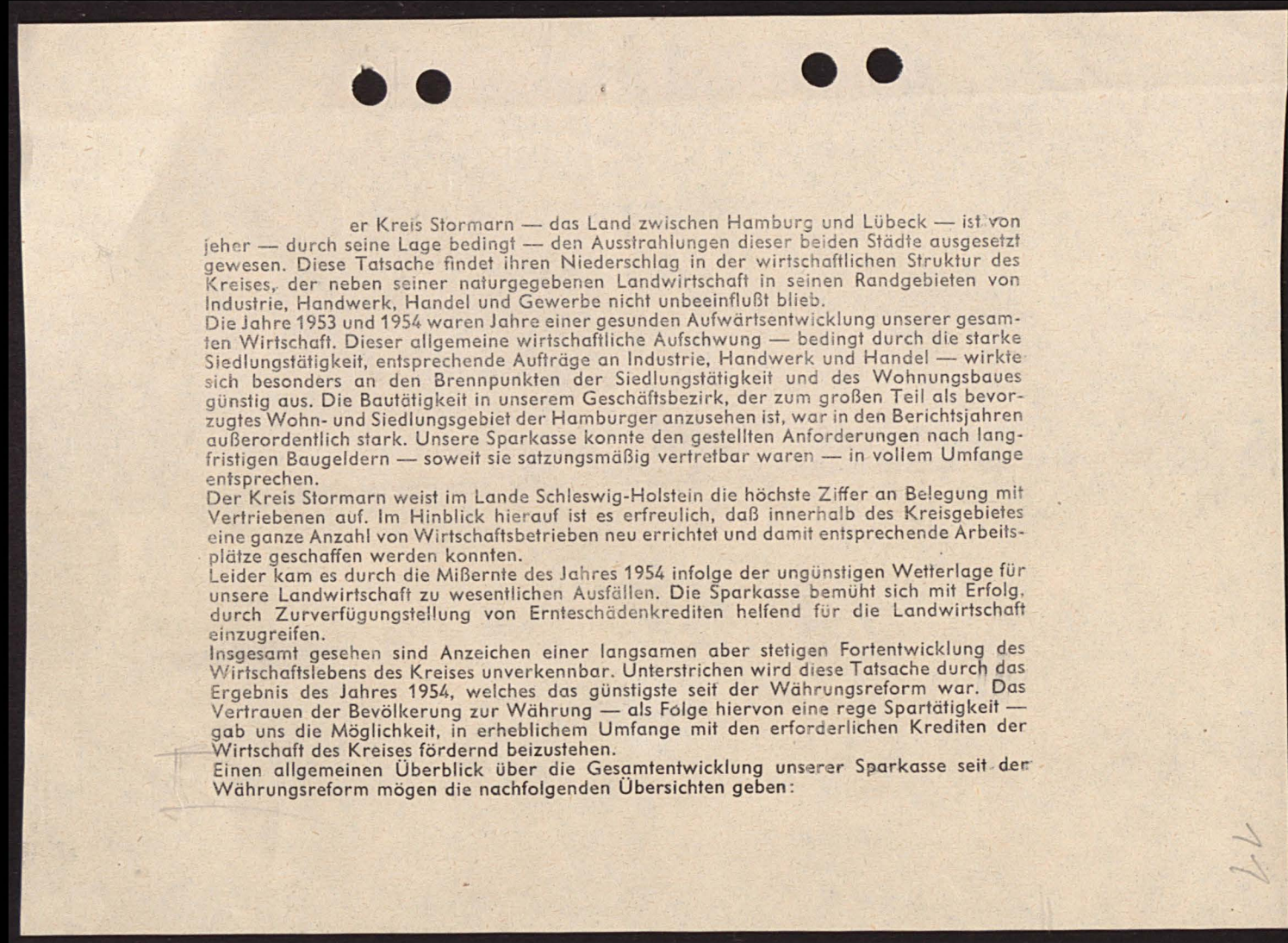
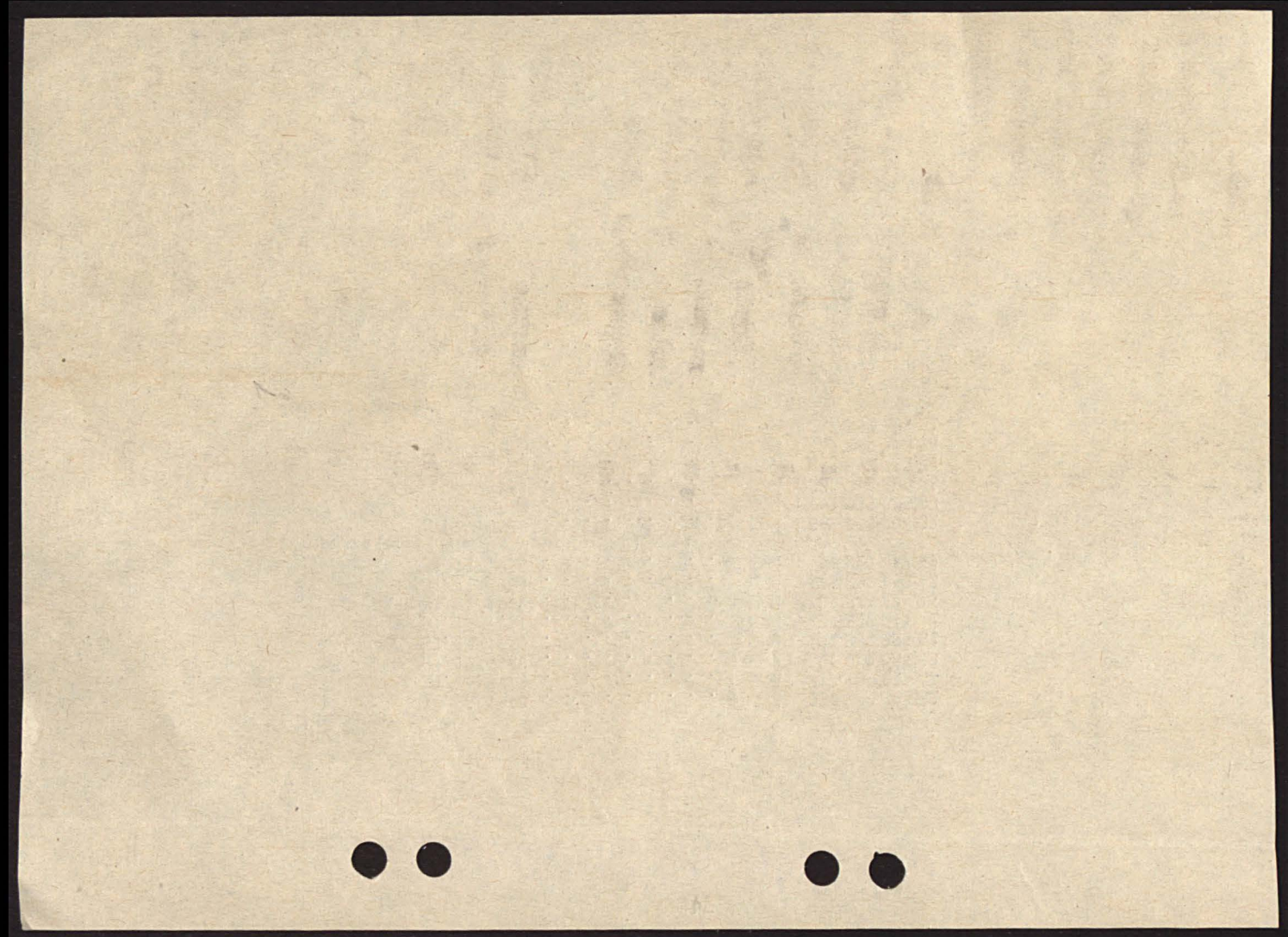
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

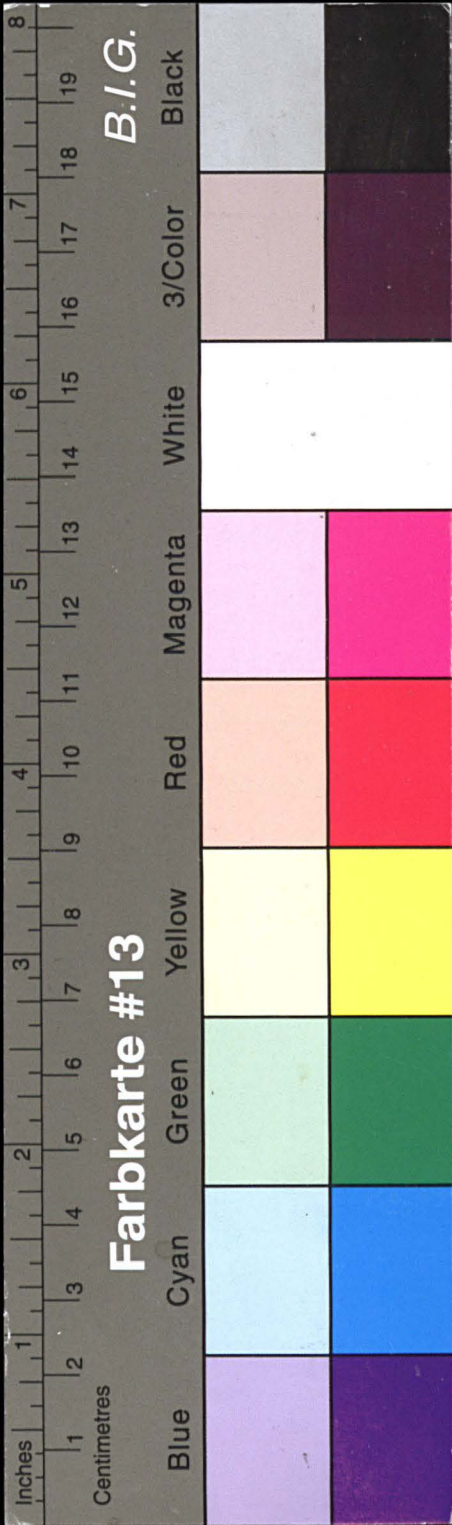




Kreisarchiv Stormarn E103

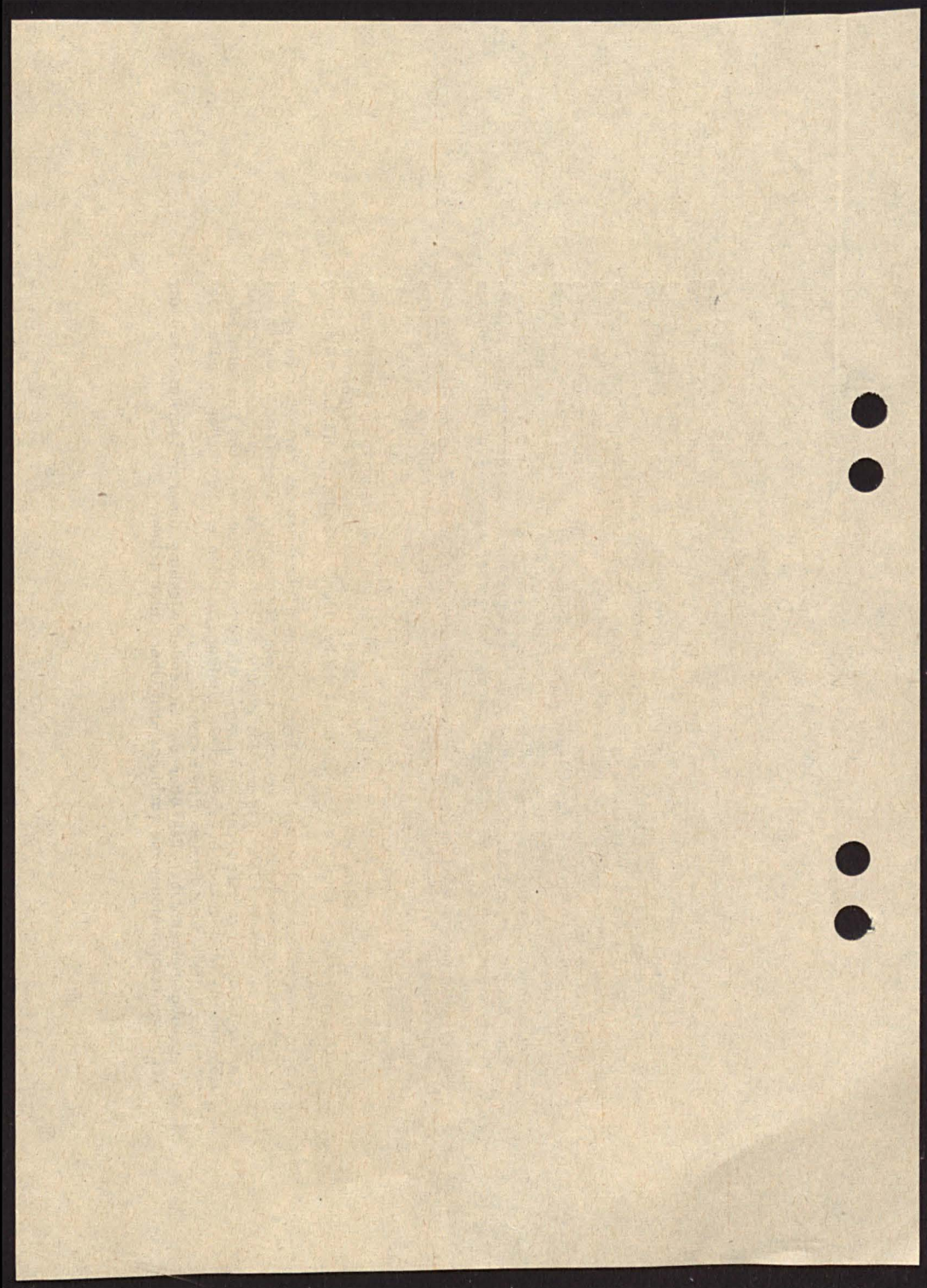
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



12 35

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Einen allgemeinen Überblick über die Gesamtentwicklung unserer Sparkasse seit der Währungsreform mögen die nachfolgenden Übersichten geben:

Bilanzsummen

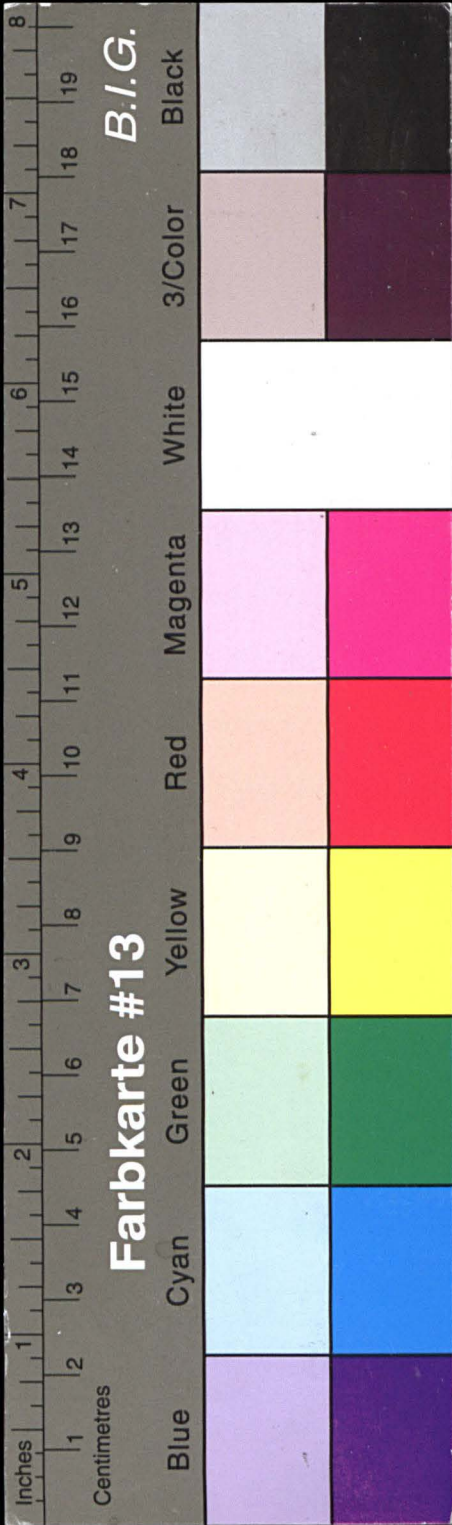
20. 6. 1948	RM	250 759 384,82
21. 6. 1948	DM	17 100 923,—
31. 12. 1949	DM	21 012 082,18
31. 12. 1950	DM	24 383 293,62
31. 12. 1951	DM	27 529 511,42
31. 12. 1952	DM	33 543 426,75
31. 12. 1953	DM	45 991 653,68
31. 12. 1954	DM	59 329 447,89

Umsätze (eine Seite des Hauptbuches)

II 1948/1949	DM	1 567 875 204,02
1950	DM	1 292 935 096,88
1951	DM	1 535 712 809,36
1952	DM	1 652 017 752,73
1953	DM	1 942 890 240,78
1954	DM	2 217 552 283,22

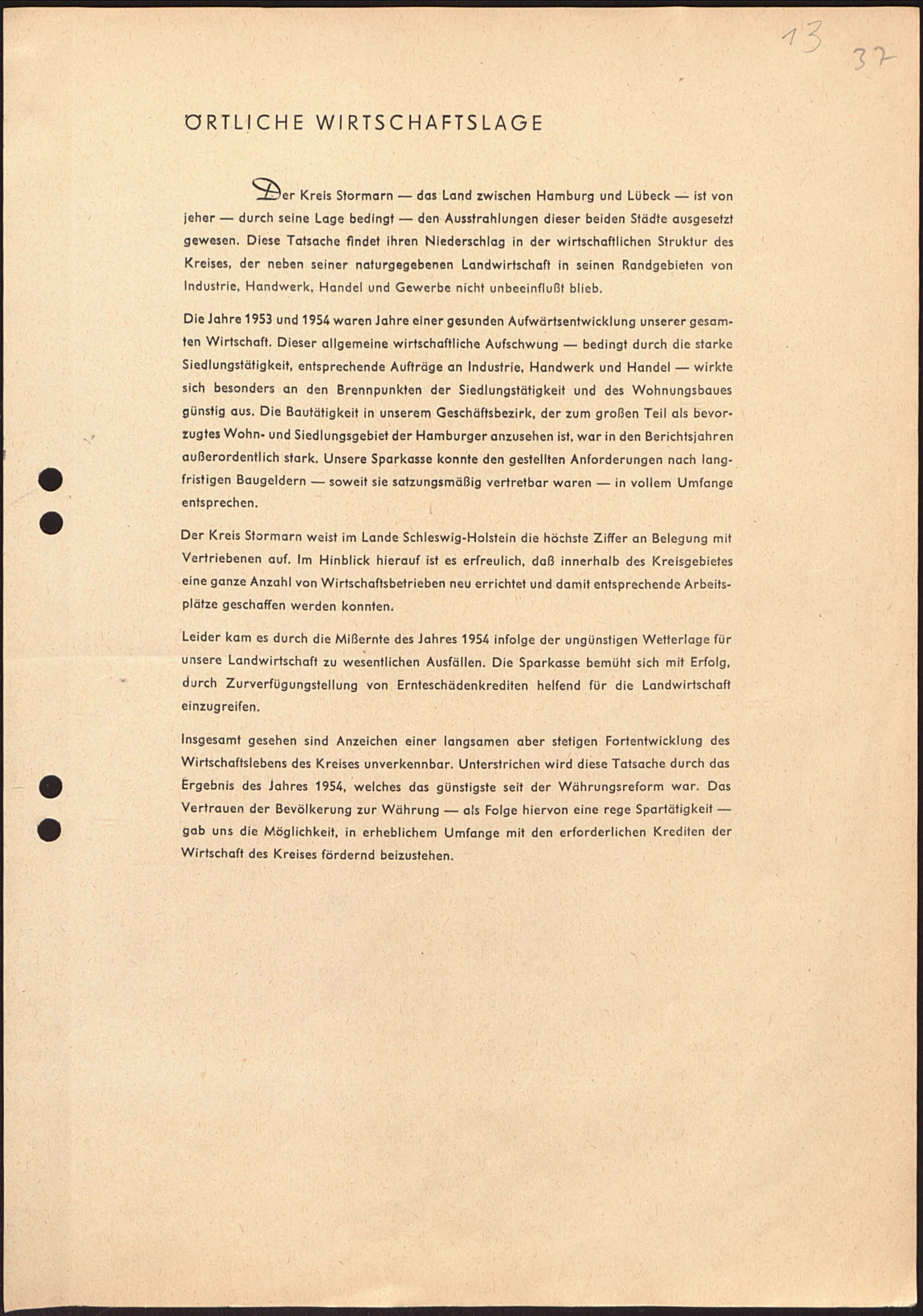
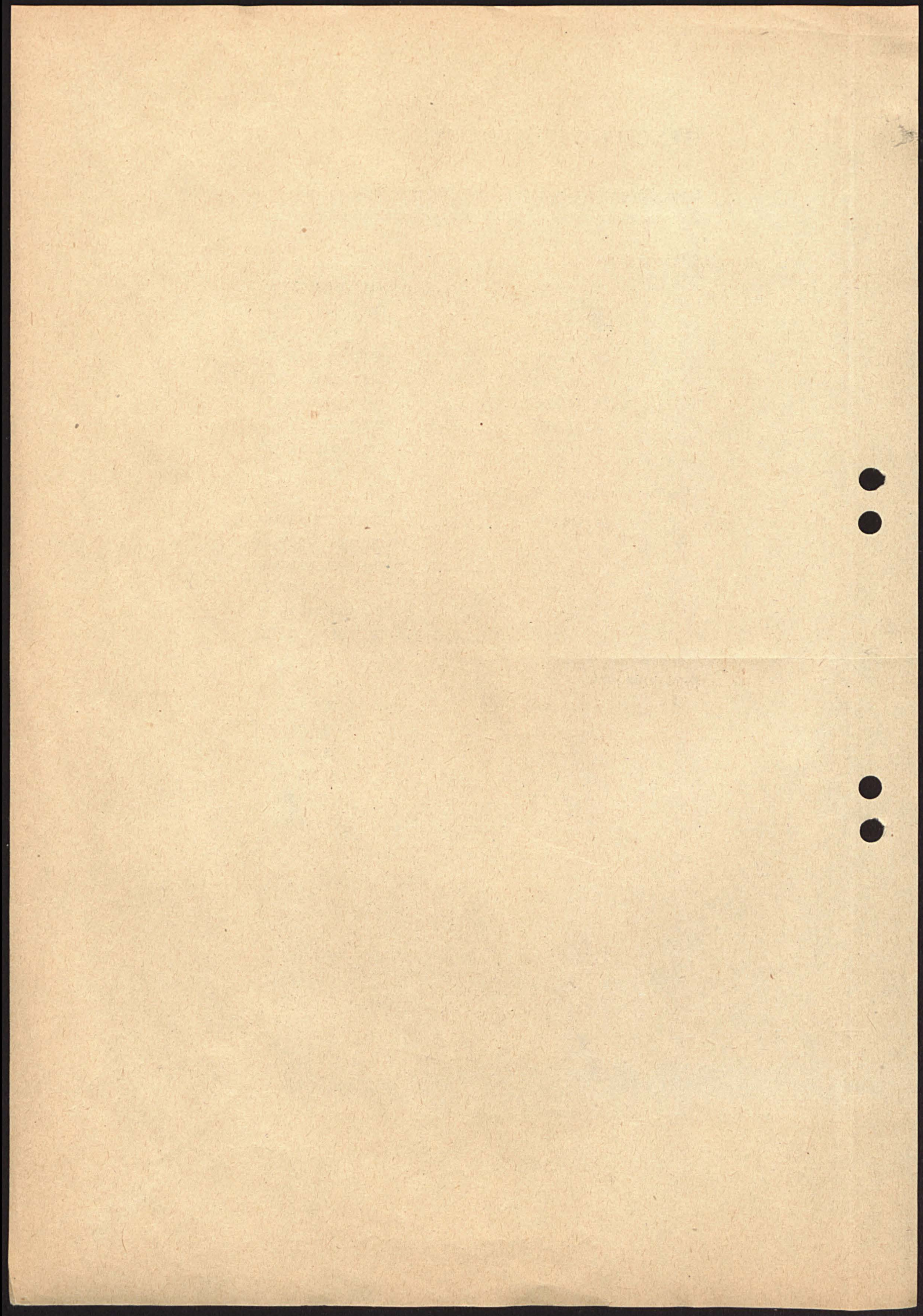
Buchungsposten

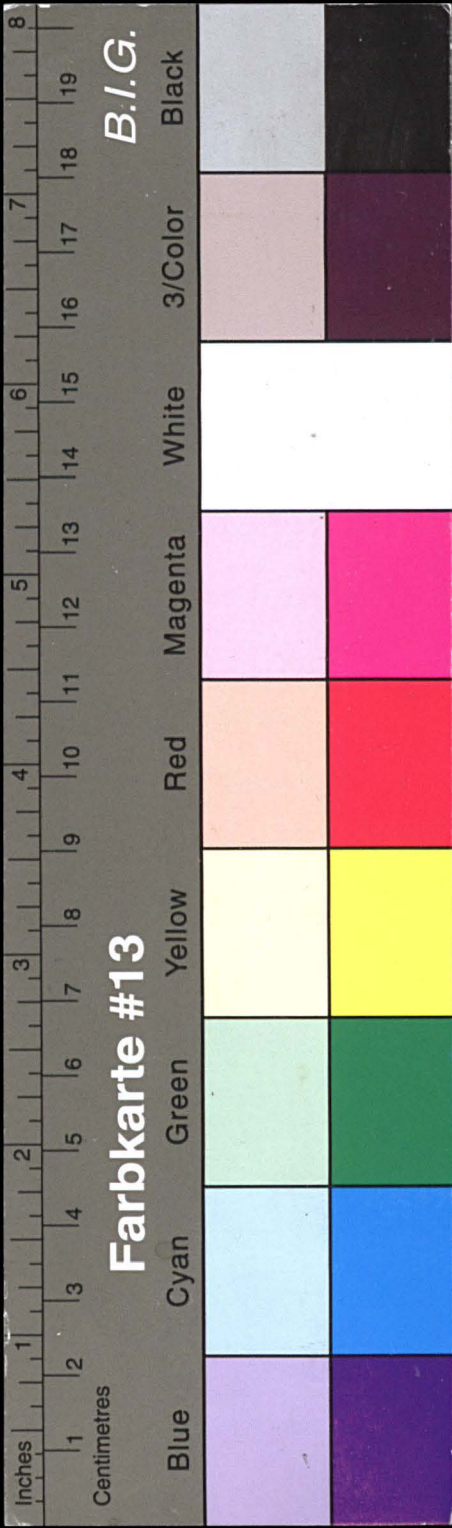
II 1948/1949	4 275 487 Stück
1950	3 310 049 Stück
1951	3 626 696 Stück
1952	3 983 305 Stück
1953	4 468 385 Stück
1954	5 397 004 Stück



Kreisarchiv Stormarn E103

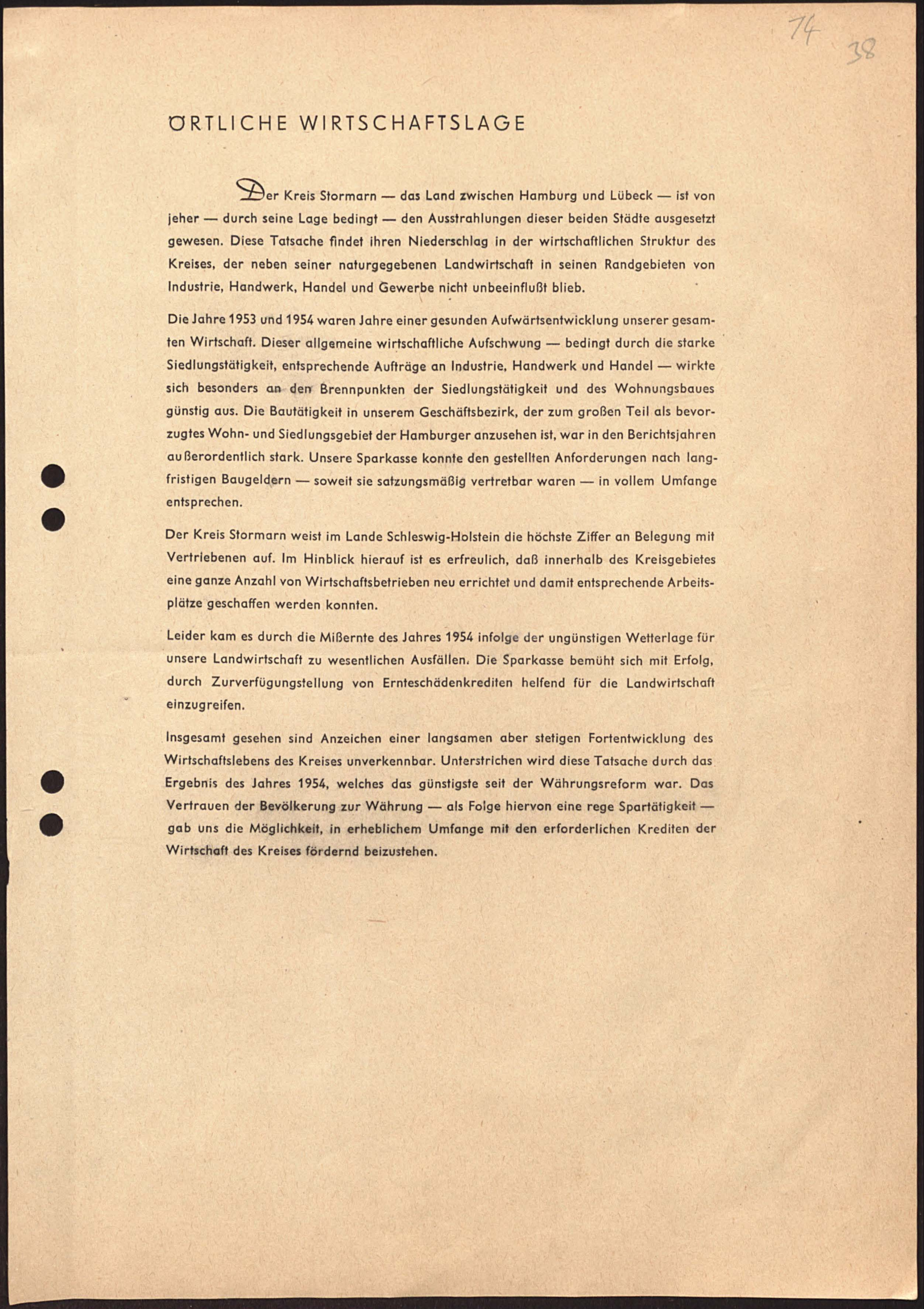
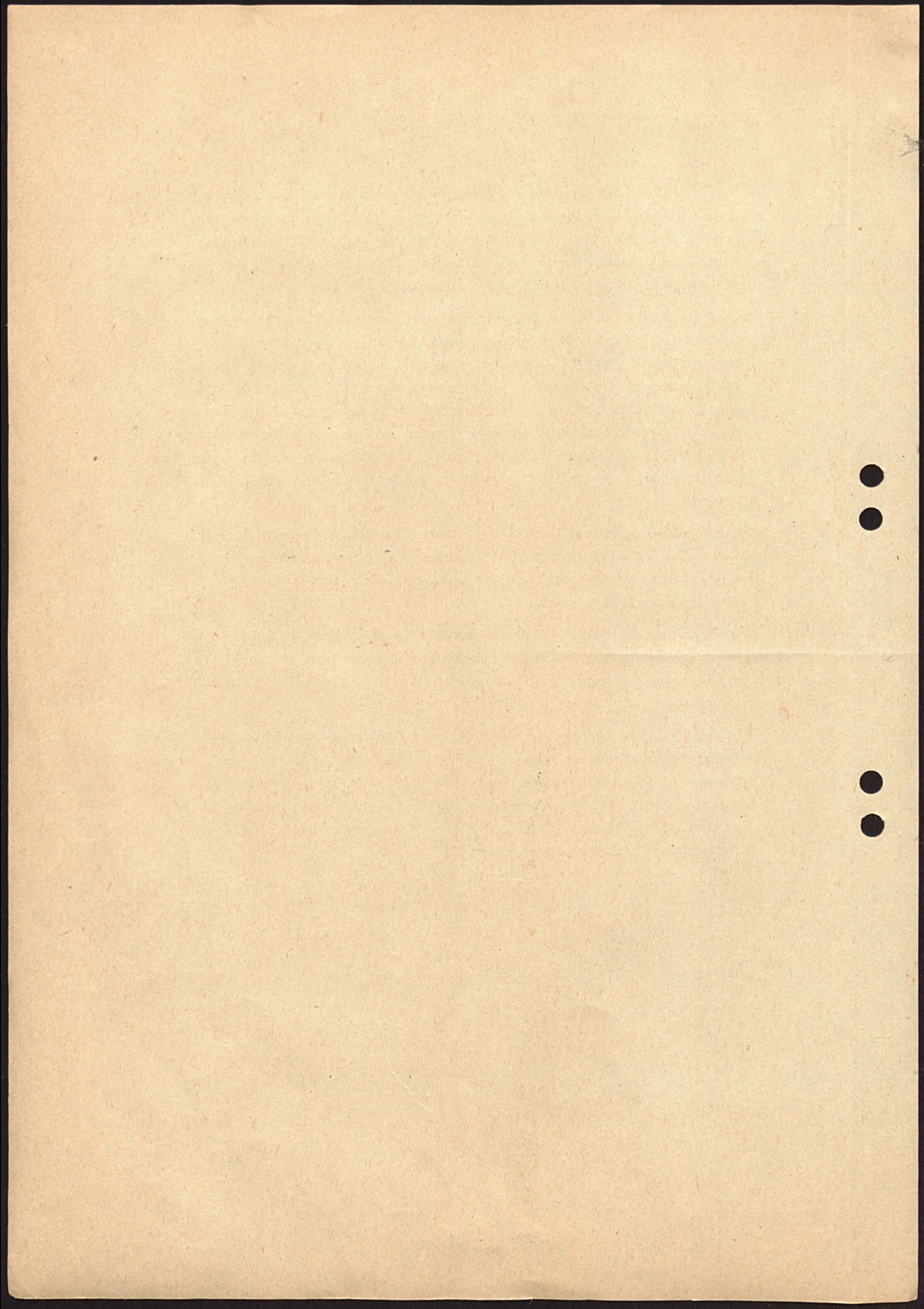
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



ORTLICHE WIRTSCHAFTSLAGE

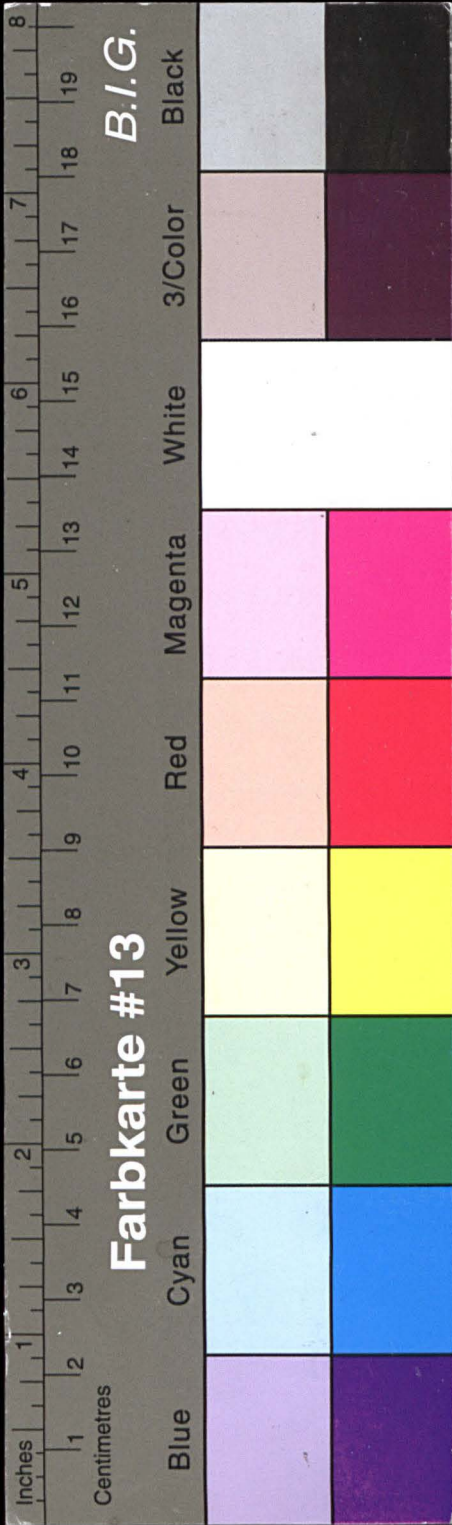
Der Kreis Stormarn — das Land zwischen Hamburg und Lübeck — ist von jeher — durch seine Lage bedingt — den Ausstrahlungen dieser beiden Städte ausgesetzt gewesen. Diese Tatsache findet ihren Niederschlag in der wirtschaftlichen Struktur des Kreises, der neben seiner naturgegebenen Landwirtschaft in seinen Randgebieten von Industrie, Handwerk, Handel und Gewerbe nicht unbeeinflusst blieb.

Die Jahre 1953 und 1954 waren Jahre einer gesunden Aufwärtsentwicklung unserer gesamten Wirtschaft. Dieser allgemeine wirtschaftliche Aufschwung — bedingt durch die starke Siedlungstätigkeit, entsprechende Aufträge an Industrie, Handwerk und Handel — wirkte sich besonders an den Brennpunkten der Siedlungstätigkeit und des Wohnungsbaues günstig aus. Die Bautätigkeit in unserem Geschäftsbezirk, der zum großen Teil als bevorzugtes Wohn- und Siedlungsgebiet der Hamburger anzusehen ist, war in den Berichtsjahren außerordentlich stark. Unsere Sparkasse konnte den gestellten Anforderungen nach langfristigen Baugeldern — soweit sie satzungsmäßig vertretbar waren — in vollem Umfange entsprechen.

Der Kreis Stormarn weist im Lande Schleswig-Holstein die höchste Ziffer an Belegung mit Vertriebenen auf. Im Hinblick hierauf ist es erfreulich, daß innerhalb des Kreisgebietes eine ganze Anzahl von Wirtschaftsbetrieben neu errichtet und damit entsprechende Arbeitsplätze geschaffen werden konnten.

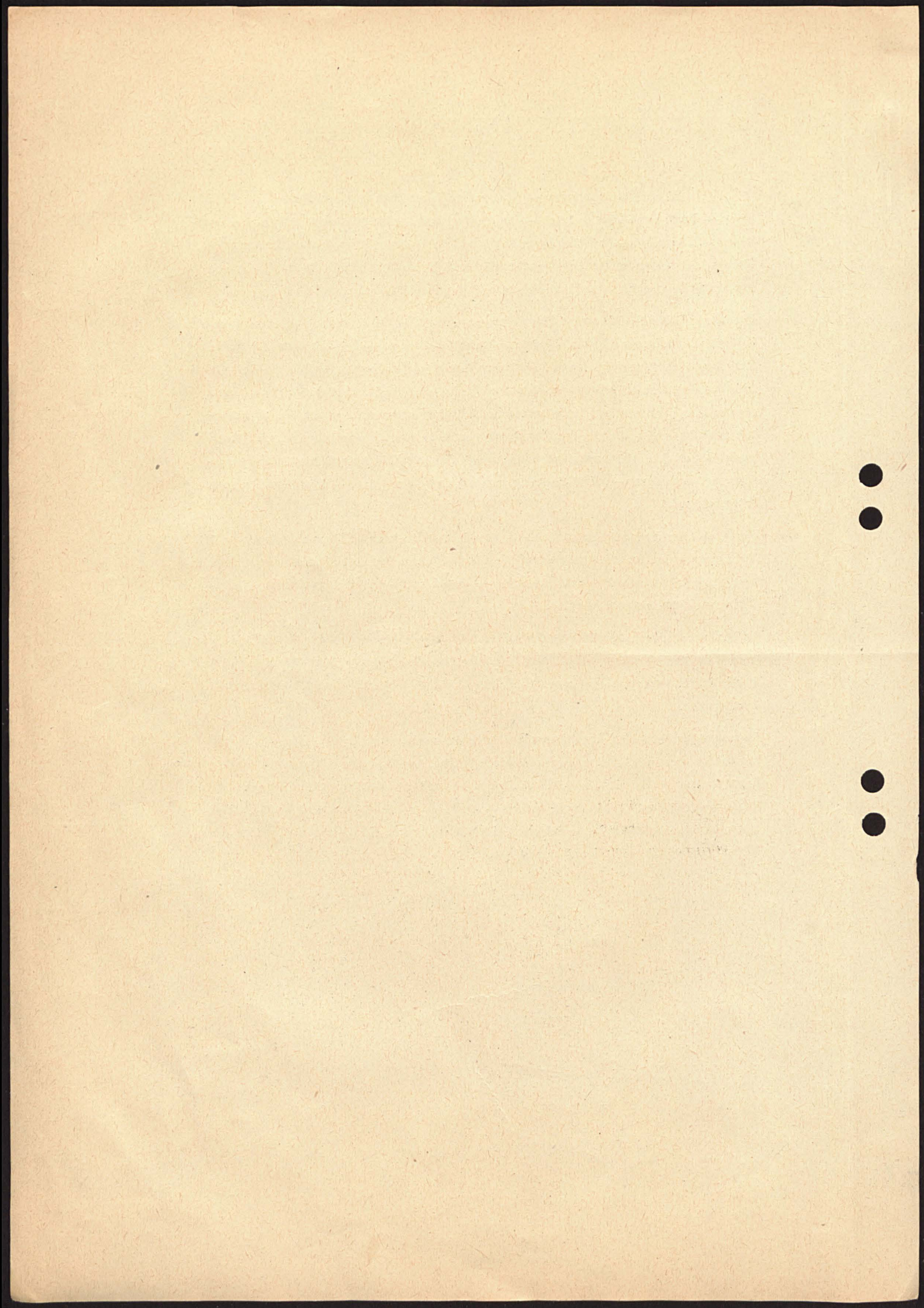
Leider kam es durch die Mißernte des Jahres 1954 infolge der ungünstigen Wetterlage für unsere Landwirtschaft zu wesentlichen Ausfällen. Die Sparkasse bemüht sich mit Erfolg, durch Zurverfügungstellung von Ernteschädenkrediten helfend für die Landwirtschaft einzugreifen.

Insgesamt gesehen sind Anzeichen einer langsamen aber stetigen Fortentwicklung des Wirtschaftslebens des Kreises unverkennbar. Unterstrichen wird diese Tatsache durch das Ergebnis des Jahres 1954, welches das günstigste seit der Währungsreform war. Das Vertrauen der Bevölkerung zur Währung — als Folge hiervon eine rege Spartätigkeit — gab uns die Möglichkeit, in erheblichem Umfange mit den erforderlichen Krediten der Wirtschaft des Kreises fördernd beizustehen.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



15 39

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Einen allgemeinen Überblick über die Gesamtentwicklung unserer Sparkasse seit der Währungsreform mögen die nachfolgenden Übersichten geben:

Bilanzsummen

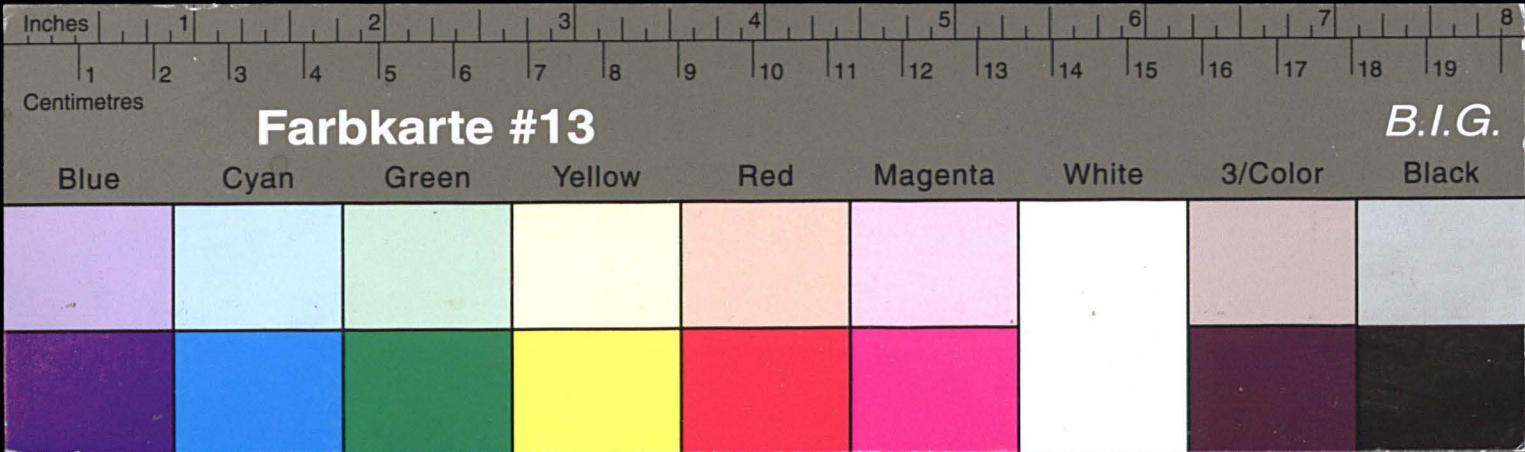
20. 6. 1948	RM	250 759 384,82
21. 6. 1948	DM	17 100 923,—
31. 12. 1949	DM	21 012 082,18
31. 12. 1950	DM	24 383 293,62
31. 12. 1951	DM	27 529 511,42
31. 12. 1952	DM	33 543 426,75
31. 12. 1953	DM	45 991 653,68
31. 12. 1954	DM	59 329 447,89

Umsätze (eine Seite des Hauptbuches)

II 1948/1949	DM	1 567 875 204,02
1950	DM	1 292 935 096,88
1951	DM	1 535 712 809,36
1952	DM	1 652 017 752,73
1953	DM	1 942 890 240,78
1954	DM	2 217 552 283,22

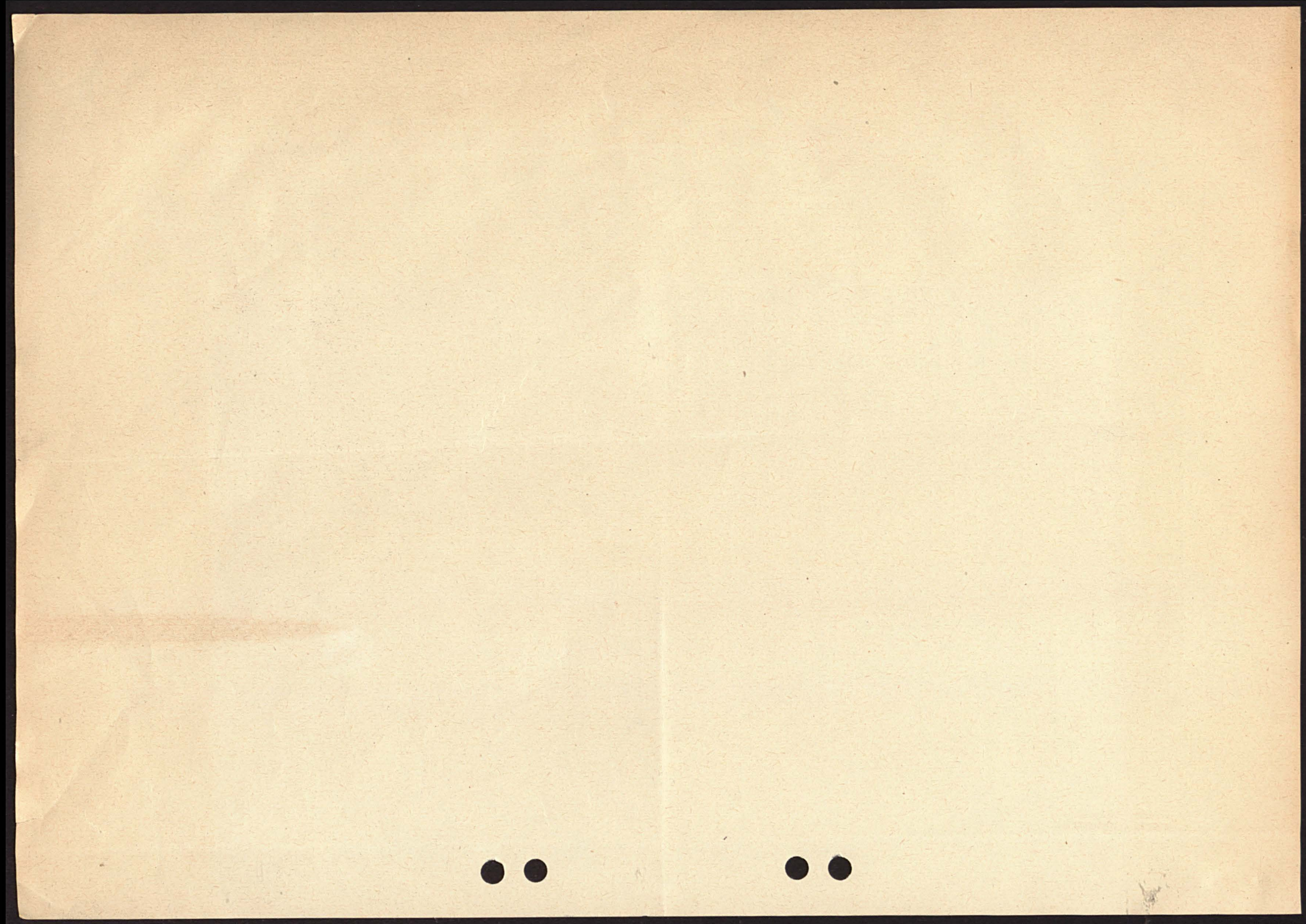
Buchungsposten

II 1948/1949	4 275 487 Stück
1950	3 310 049 Stück
1951	3 626 696 Stück
1952	3 983 305 Stück
1953	4 468 385 Stück
1954	5 397 004 Stück



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



BÜCHER, Kataloge, Zeitschriften, wissenschaftliche Werke, kurz, jede Satzart kann auf *MONOTYPE* Maschinen mit *MONOTYPE* Schriften wirtschaftlich und gediegen hergestellt werden. Auch kompliziertester Satz bereitet uns keine Schwierigkeiten.

1. Gemischter Satz

Schuckardt, P., & Guttmann, Kunst- und Bauschlosserei, N 65, Schulstr. 35 C 6 Moabit 25 49
Privat: D 6 Wedding 25 49
Schucklies, Joh., Glas- u. Porz.-Hdlg., Chlb 1, Wilmersdorfer Str. 23, C 4 Wilhelm 38 09
Schuckmann, Friedrich, Frhr., v., W 15, Breitenzer Str. 10, J 2 Oliva 51 25
—Hans Ewald, v., Chlb 5, Dresdenerstr. 2, C 3 Westend 67 87
—Waldemar, Dr. v., Reg.-Kat., Gerichtstraße 12
G 3 Lichtenfelde 27 62
Schuder, Carl, Autodroschenbetrieb, Chlb 5, Frieselbergstr. 14, C 3 Westend 44 48
Privat: C 5 Wilhelm 58 33
—Heinrich, Chauff., NW 40, Thomasstr. 7, C 5 Hansa 80 02
—Paul, Direktor des Bez.-Jugend-Amtes, Spreestr. 1, Port. 3, F 9 Copenick 17 87
Schudlick, Robert, Schneidermstr., Plötzensee, Jallusruh 20, C 4 Wilhelm 54 54

2. Telefonbuchsatz

Aa (Fluß in Lettland).
Aachen (Stadt im Rheinland).
Aal m. (—es; —e); —baum;
—bock.
Aalborg (dänische Stadt).
Aalbutt m. (—es; —tte); —eisen.
Aalen (württ. Stadt).
aalen ZW (—It; geaalt).
Aalflete w. (—; —n) = flitte = flöße; —frau; —gabel; —gehre.
aalglat EW; A—hamen.
aalgig EW.
Aalmutter w. (—; —mütter)
—quappe; —raupe; —reuse;
—rutte; —sack; —stachel;
—streich; —tierchen.
Aar m. (—es; —e).

Wörterbuchsatz

Sovsäckar

Vaddsovsäckar av grön väv, förseddai med blixtläs
75×180 cm., utan kudde 30: —
75×180 cm., med kudde 31: 50
75×190 cm., med kudde 33: 50
D:o, i kapok, 75×190 cm., med kudde 50: —
Fodral till ovanstående med snodd 5: 50
Tält av impregnerad väv, försedd med fastsytt golv, storlek 200×135 cm., höjd 150 cm., med två dragkedjor och fodral 100: —
D:o, golvlyta 200×180 cm., höjd 190 cm 135: —
Cykelpackfickor av kraftig smärting med enkel fastspänning, pr st. 6: —
D:o, av 1:a smärting med läderremmar, pr par 11: 50
Resväskor i saväl oxhud som äkta svinläder, 60 cm., fr. 60: —

3. Inseratsatz

Thomas Carlyle, Friedrich der Große
Mit 8 Bildern nach Originalen von A. v. Menzel in Kupfertiefdruck.
Ausgewählt und eingeleitet von Karl Linnelbach (746 S.).
Noch gilt Bismarcks Wort: „Carlyle hat den Deutschen unseren großen Preußenkönig in seiner vollen Gestalt, wie eine lebendige Bildsäule, hingestellt“.

Meisterromane von Ludwig Ganghofer, Die Martinsklause
Die 2 Bände in einem Bande (520 S.)
Berchtesgaden mit seinen Bergriesen ist der Hintergrund dieses historischen Romans, der die Men-

5. Katalogsatz

Aa (Fluß in Lettland).
Aachen (Stadt im Rheinland).
Aal m. (—es; —e); —baum;
—bock.
Aalborg (dänische Stadt).
Aalbutt m. (—es; —tte); —eisen.
Aalen (württ. Stadt).
aalen ZW (—It; geaalt).
Aalflete w. (—; —n) = flitte = flöße; —frau; —gabel; —gehre.
aalglat EW; A—hamen.
aalgig EW.
Aalmutter w. (—; —mütter)
—quappe; —raupe; —reuse;
—rutte; —sack; —stachel;
—streich; —tierchen.
Aar m. (—es; —e).

6. Wörterbuchsatz

Zug-Nr.	700	18	704	44	252	240	224	492	236	50	2	242	48	282
Kl.	2-4	2E3	2-4	2E3	1D3	2-4	2-4	2-4	2-4	2E3	1D3	2-4	1D3	1D3
Duisburg Hbf. ab	14.21	14.46	14.52	15.20	15.37	W	15.43	—	16.12	16.35	17.11	17.17	17.44	17.52
Großenbaum ab	14.31	—	15.01	—	—	—	—	—	16.23	—	—	17.27	—	—
Angermund ab	14.38	—	15.07	—	—	—	—	—	16.30	—	—	17.34	—	—
Caleum ab	14.44	—	15.12	—	—	—	—	—	16.37	—	—	17.40	—	—
Düsseldorf-Unterr. ab	14.50	—	15.18	—	—	—	—	—	16.44	—	—	17.46	—	—
—Derendorf. an	14.57	—	15.25	—	—	—	—	—	16.25	—	—	17.53	—	—
Düsseldorf Hbf. an	15.01	15.06	15.29	15.42	15.56	—	16.06	—	16.56	17.14	17.23	17.57	18.03	18.12
Krefeld 8 ab	—	—	—	—	15.19	—	—	—	16.11	16.11	—	17.22	—	—
Düsseldorf Hbf. ab	15.15	15.09	—	15.46	15.59	—	16.51	16.58	17.31	17.18	17.36	—	18.43	18.17
Düsseldorf-Reish. ab	15.25	—	—	—	—	—	17.02	17.08	17.42	—	—	—	—	—
Benrath an	15.31	—	—	—	—	—	17.08	an	17.48	17.30	—	—	—	—
Langenfeld ab	15.42	—	—	—	—	—	17.19	—	17.59	—	—	—	—	—
Küppersteg ab	15.53	—	—	—	—	—	17.12	17.29	—	18.09	—	—	—	—
Wiesd.-Leverkusen ab	16.00	—	—	—	—	—	17.21	17.36	—	18.15	—	—	—	—
Köln-Mülheim ab	16.12	—	—	16.19	—	—	17.32	17.47	—	18.26	17.54	—	—	—
—Deutz an	16.12	—	—	—	—	—	17.40	17.54	—	18.33	18.01	—	—	—
Köln Hbf. an	16.23	15.44	—	16.28	16.35	17.44	17.58	—	18.37	18.05	18.23	—	18.07	an

8. Fahrplansatz

Kamera-Modell	Bildgröße cm	Mit Zeiß-Tessar 1:4,5			Mit Zeiß-Triotar 1:3,5		
		Br.-weite cm	App.-Nr.	sfrs	Br.-weite cm	App.-Nr.	sfrs
Mentor-Klappreflex rechteckig	6,5 : 9	12	1101	624.—	12	3101	645.—
	9 : 12	15	1105	682.—	15	3105	705.—
	10 : 15	16,5	1108	780.—	18	3108	819.—
	13 : 18	21	1108	975.—	—	—	—
Mentor-Klappreflex quadratisch	6,5 : 9	13,5	1121	705.—	15	3121	624.—
	9 : 9	13,5	1123	705.—	15	3123	741.—
	9 : 12	15	1127	741.—	18	3127	819.—
	—	—	—	—	—	—	—
Mentor-Stereo-Spiegel-Reflex	4,5 : 10	7,5	1181	780.—	—	—	—
	6 : 13	9	1182	819.—	10	3182	831.—
	10 : 15	15	1184	936.—	—	—	—
	9 : 18	13,5	1186	936.—	15	3186	975.—

9. Katalogsatz

No.	Name of Candidate	Age	Number and Ages of Children at Husband's Decease	Date of Husband's Death	Late Husband's last Employment and length of Railway Service			Years of Membership	Approximate Means and Remarks	Date admitted to Contingent Annuity	Amount of Annuity			
					Rank	Yrs.	Railway and Station							
1	Finney, Mary Alice	Yrs. 63	Seven—27, 25, 9, 6, 3, 2, 1	Feb., 1935	Stationmaster	37	L. & N. W., Lord Bridge	25†	£90 in bank and £20 per annum from Widows' and Orphans' Fund	July, 1935	£	s.	d.	
2	Giffins, Elizabeth	75	Six—grown-up	Feb., 1935	Goods Clerk	46	G. W., Moss	23	10s. per week State pension. Late husband had £15 gratuity	do.	25	4	0	
3	Thomas, Clara Ann	65	Nine—youngest 17	Feb., 1935	Canvasser & Collector	40	G. W., Goods, Bristol	13	£5 per annum from son	do.	23	14	6	
4	Hutton, Sarah Jane	57	One—16	Jan., 1935	Shipping Clerk	38	Mid., Bradford	22†	£206 invested and in bank	do.	13	3	6	
5	Ashley, Lizzie	63	One—16	Feb., 1935	Stationmaster	37	Mid., Buckden	27	£10 10s. per annum from investments worth £256 5s.	do.	22	7	6	
6	Dennis, Elizabeth	63	Four—grown-up	Mar., 1935	Stationmaster	42	G. N., Laister Dyke	27	Destitute	July, 1936	do.	26	6	0
7	Fowler, Mary Isabel	67	Five—32, 31, 23, 19, 16	Apr., 1935	Clerk	44	R. C. H., London	29	£10 19s. per annum from £234 9s. invested and in bank	do.	26	3	0	
8	Payne, Emily	68	Four—grown-up	May, 1935	Stationmaster	34	S. E. & C., Nunhead	28	£130 invested. Has army pension of £13 per annum	do.	26	4	6	
9	McHardy, Mary	60	Two—grown-up	July, 1935	Stationmaster	34	G. N. of S., Dess	21	Earns £1 weekly by daily work. Late husband was an annuitant.	do.	26	0	0	
10	Delaforce, Emma	56	Two—grown-up	Aug., 1935	Clerk	27	R. C. H., London	24	Earns £51 per annum by millinery	do.	21	14	0	
											24	4	6	

7. Tabellensatz

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



auch

SCHRIFTPROBEN

GILL, halbfett *auch Kursiv* 8 Punkt
Die Herstellung gemischten Satzes auf der Monotypesetzmaschine ist für den Monotypesetzer ein höchst einfacher Arbeitsvorgang, da die Tastenanordnung innerhalb eines jeden Alphabets nach

auch Kursiv 8 Punkt
Die Herstellung gemischten Satzes auf der Monotypesetzmaschine ist für den Monotypesetzer ein höchst einfacher Arbeitsvorgang, da die Tastenanord-

9/10 Punkt
Die Herstellung gemischten Satzes auf der Monotypesetzmaschine ist für den Monotypesetzer ein höchst ein-

GILL, fett 6 Punkt
Die Herstellung gemischten Satzes auf der Monotypesetzmaschine ist für den Monotypesetzer ein höchst einfacher Arbeitsvorgang, da die Tastenanordnung innerhalb eines

8 Punkt
Die Herstellung gemischten Satzes auf der Monotypesetzmaschine ist für den Monotypesetzer ein höchst einfacher Arbeitsvorgang, da die

9/10 Punkt
Die Herstellung gemischten Satzes auf der Monotypesetzmaschine ist für den Monotypesetzer ein

MODERNE ANTIQUA 5/6 Punkt
Die Herstellung gemischten Satzes auf der Monotypesetzmaschine ist für den Monotypesetzer ein höchst einfacher Arbeitsvorgang, da die Tastenanordnung innerhalb eines jeden Alphabets nach der Normal-

6 Punkt
Die Herstellung gemischten Satzes auf der Monotypesetzmaschine ist für den Monotypesetzer ein höchst einfacher Arbeitsvorgang, da die Tastenanordnung innerhalb eines jeden Alphabets nach

8 Punkt
Die Herstellung gemischten Satzes auf der Monotypesetzmaschine ist für den Monotypesetzer ein höchst einfacher Arbeitsvorgang, da die Tastenanord-

9/10 Punkt
Die Herstellung gemischten Satzes auf der Monotypesetzmaschine ist für den Monotypesetzer ein höchst

MODERNE ANTIQUA, halbfett 6 Punkt
Die Herstellung gemischten Satzes auf der Monotypesetzmaschine ist für den Monotypesetzer ein höchst einfacher Arbeitsvorgang, da die Tastenanordnung innerhalb eines jeden Alphabets nach

8 Punkt
Die Herstellung gemischten Satzes auf der Monotypesetzmaschine ist für den Monotypesetzer ein höchst einfacher Arbeitsvorgang, da die Tastenanord-

9/10 Punkt
Die Herstellung gemischten Satzes auf der Monotypesetzmaschine ist für den Monotypesetzer ein höchst ein-

MODERNE ANTIQUA, Kursiv 6 Punkt
Die Herstellung gemischten Satzes auf der Monotypesetzmaschine ist für den Monotypesetzer ein höchst einfacher Arbeitsvorgang, da die Tastenanordnung innerhalb eines jeden Alphabets nach der Normal-

8 Punkt
Die Herstellung gemischten Satzes auf der Monotypesetzmaschine ist für den Monotypesetzer ein höchst einfacher Arbeitsvorgang, da die Tastenanord-

9/10 Punkt
Die Herstellung gemischten Satzes auf der Monotypesetzmaschine ist für den Monotypesetzer ein höchst einfacher Arbeitsvorgang, da die Tastenanord-

GARAMOND 8 Punkt
Die Herstellung gemischten Satzes auf der Monotypesetzmaschine ist für den Monotypesetzer ein höchst einfacher Arbeitsvorgang, da die Tastenanordnung

GARAMOND, halbfett 8 Punkt
Die Herstellung gemischten Satzes auf der Monotypesetzmaschine ist für den Monotypesetzer ein höchst einfacher Arbeitsvorgang, da die Tasten-

GARAMOND, Kursiv 8 Punkt
Die Herstellung gemischten Satzes auf der Monotypesetzmaschine ist für den Monotypesetzer ein höchst einfacher Arbeitsvorgang, da die Tastenanordnung innerhalb eines jeden

auch

6'

6'

6'

Die Monotypesetz- und -gießmaschine zeichnet sich vor den Zeilensetzmaschinen ganz besonders durch ihre Arbeitsweise im Einzelbuchstabensystem (geeignet für den Satz von Fremdsprachen, Lexika, Formeln, Tabellen usw.) aus. Gutenbergs geniale Erfindung, die Einzelletter mit vielmaliger Verwendung zu Druckzwecken, auf maschinentechnischem Wege umzustellen und fortzusetzen, das war die schwere Aufgabe, die sich der Amerikaner Tolbert Lanston stellte. 1897 gelang ihm der große Wurf; er entwickelte die „Monotypesetz- und -gießmaschine“.

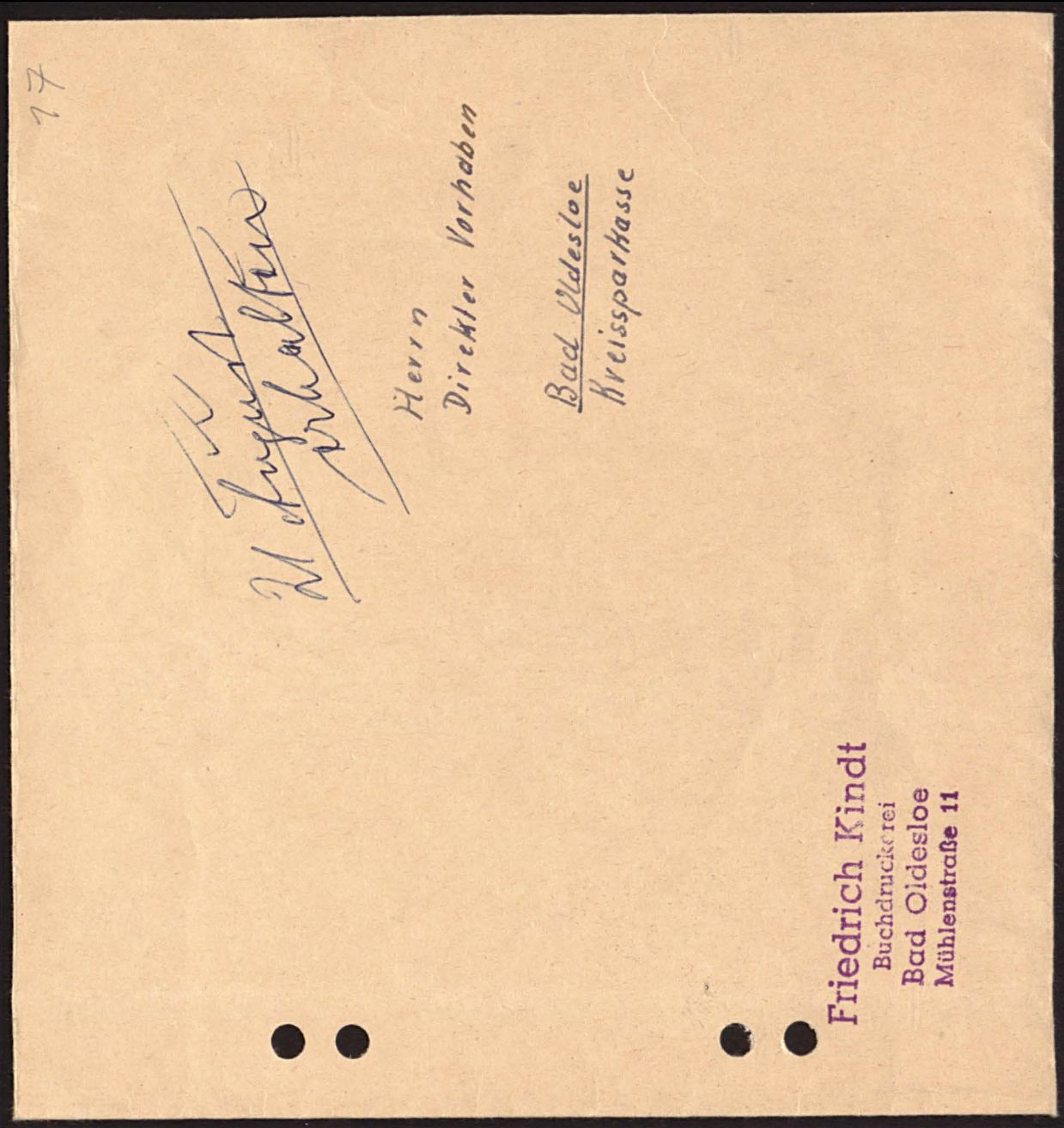
Einen Beweis für die vielfältigen Satzarten, die ich Ihnen mit Hilfe meiner neu aufgestellten MONOTYPE-Anlage in jeder Menge herstellen kann, finden Sie auf den folgenden Seiten.

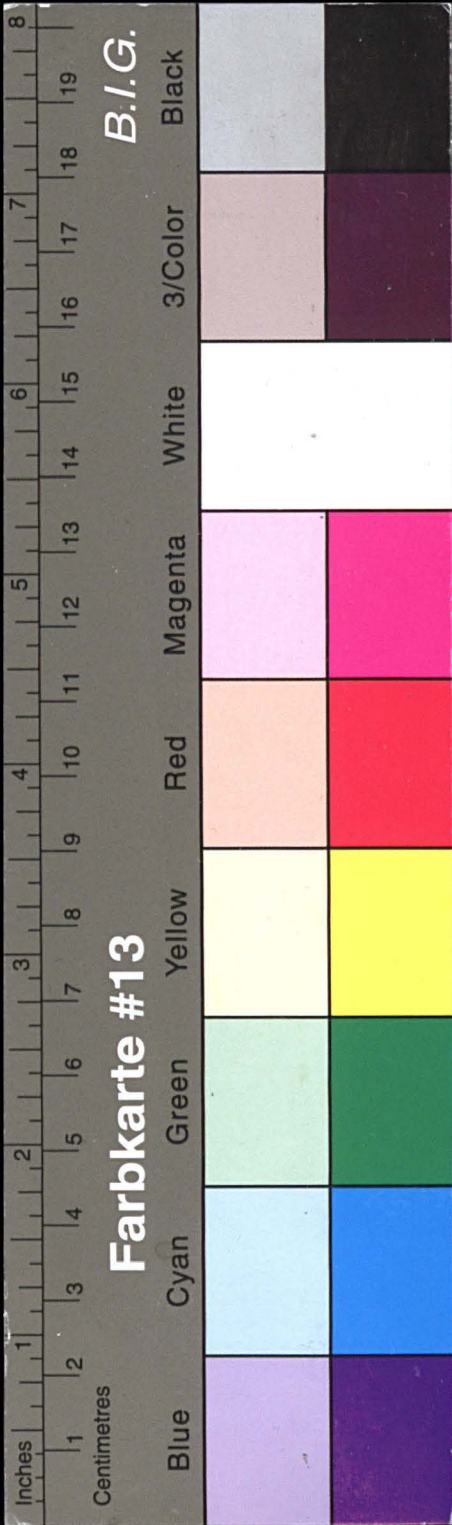
Neben dieser MONOTYPE-Anlage stehen Ihnen – wie seit 27 Jahren – meine Linotypes für Ihren Lohnsatz zur Verfügung.

Schriftmuster und Preisangebote bitte ich bei Bedarf anzufordern. Es ist auch weiterhin mein Bestreben, jeden mir anvertrauten Auftrag wunschgemäß und zum verlangten Termin auszuführen.

Lohnsatz Vest
INHABER ERWIN VEST

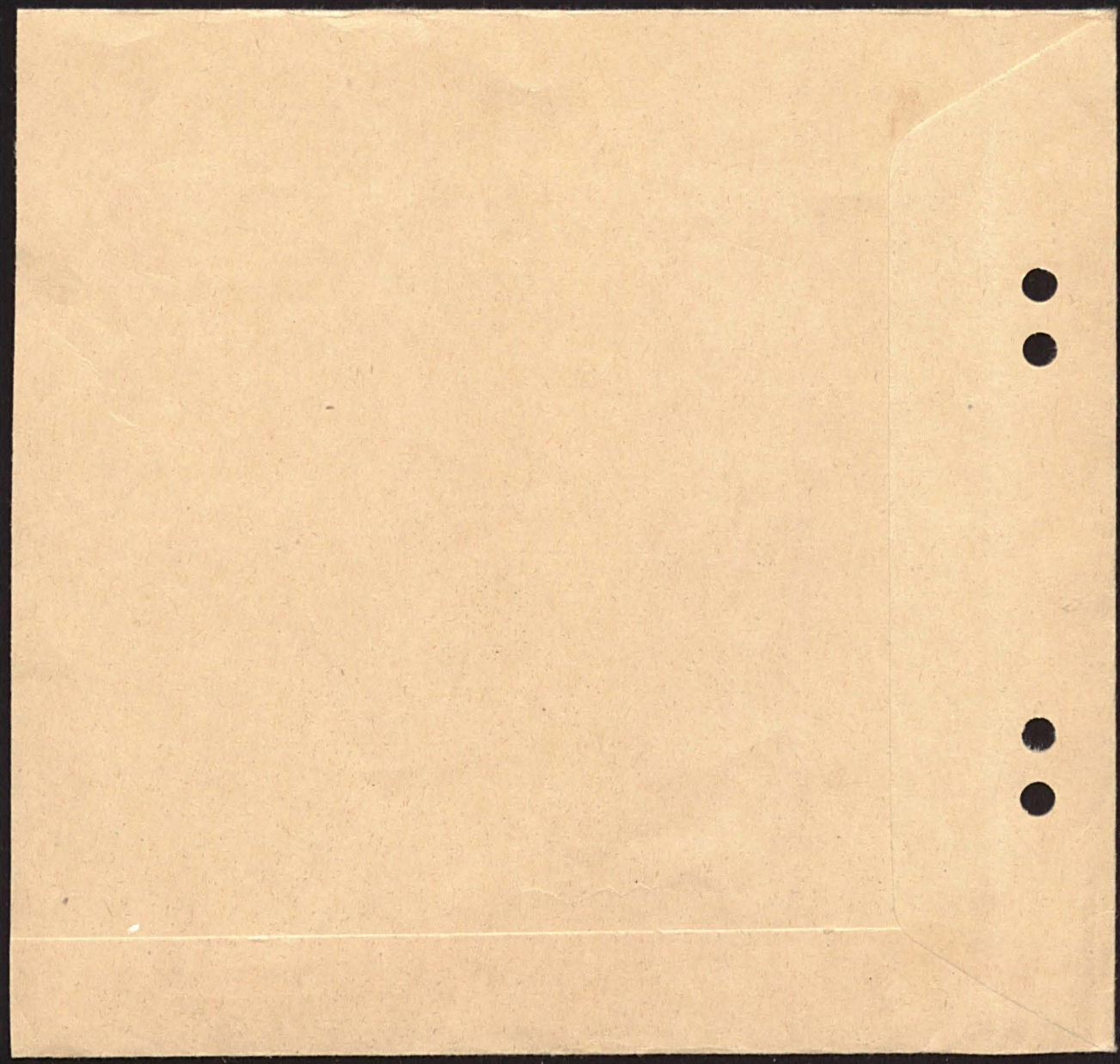
Lieferung von Lino- und Mono-Maschinensatz
Hamburg 1 · Spaldingstr. 4, III · Ruf 24 56 95





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



FRIEDRICH KINDT
BÜCHDRUCKEREI UND PAPIERHANDLUNG

gegr. 1866

An die
Kreissparkasse Stormarn
Bad Oldesloe

Bankkonten: Kreissparkasse Stormarn
Volksbank e. G. m. b. H.
Postscheckkonto: Hamburg 11106
Fernsprecher 2680

BAD OLDESLOE, den 23. 7. 57
Mühlenstraße 11

26. JULI 1957
Bad Oldesloe

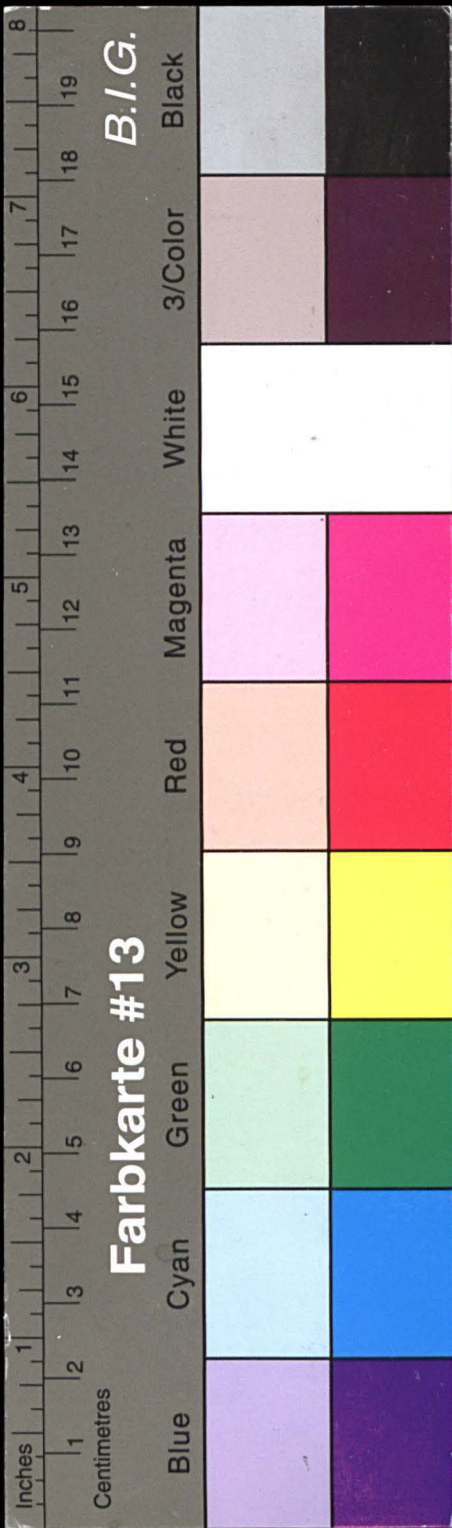
Ich danke für Ihre Anfrage und biete
Ihnen an:

Jahresberichte per Buch DM 1,50.

Schriftproben und Papiermuster liefere
ich bei Auftragserteilung nach.

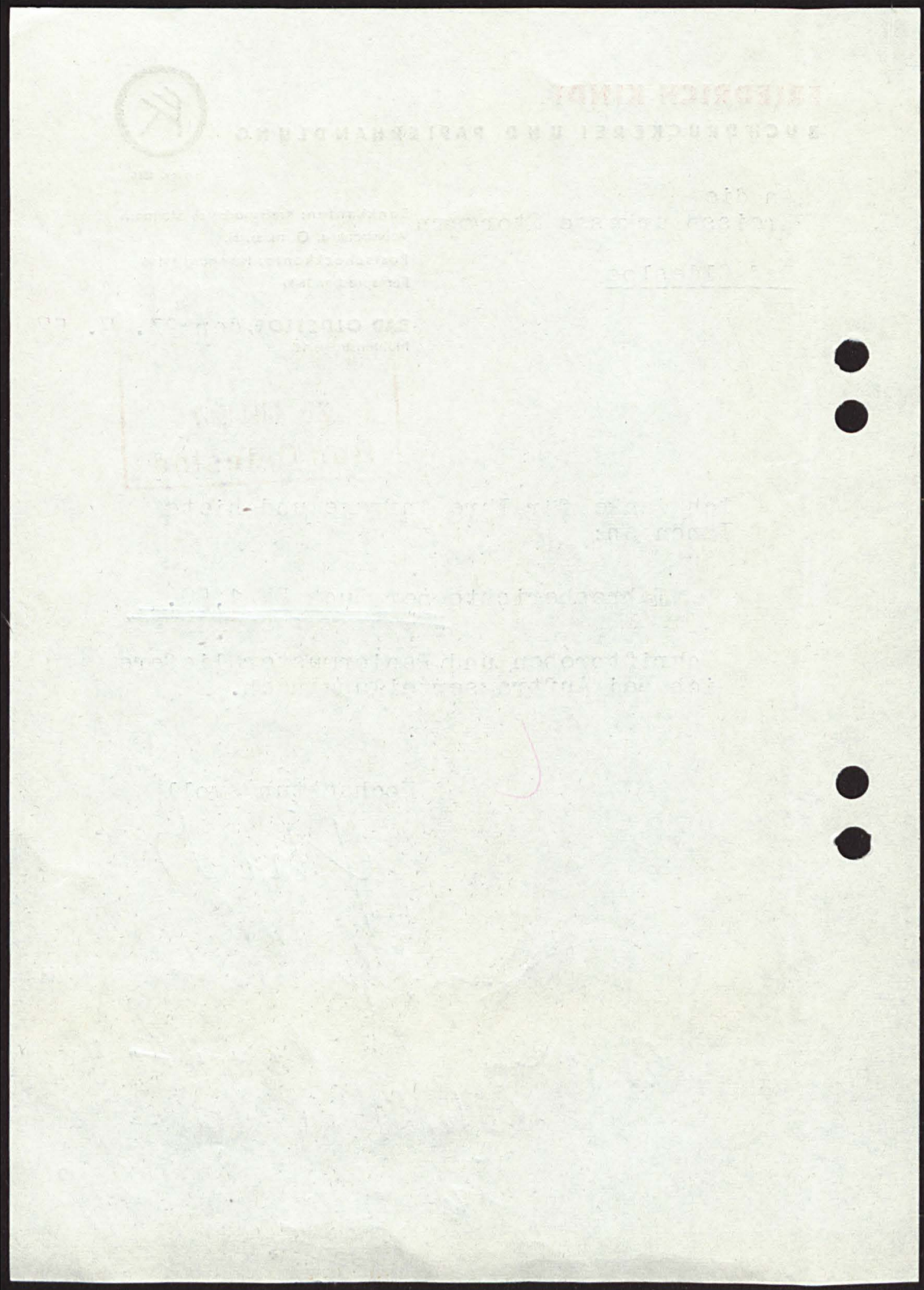
Hochachtungsvoll

f. Kindt
kann der Auftrag nun
an F. Kindt 2
erteilt werden
zu P. 22




Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



79
42



G. Spies' Buchdruckerei

Inhaber Günther Spies · Hagenstraße 32 · Fernsprecher 2517 · **Bad Oldesloe** · Gegr. 1903

Papier · Bürobedarf · Bücher · Füllhalter
Büromaschinen · Stempel · Büromöbel

Bankkonten:
Kreissparkasse Stormarn, Bad Oldesloe
Volksbank, Bad Oldesloe

Den 20. Juli 1957

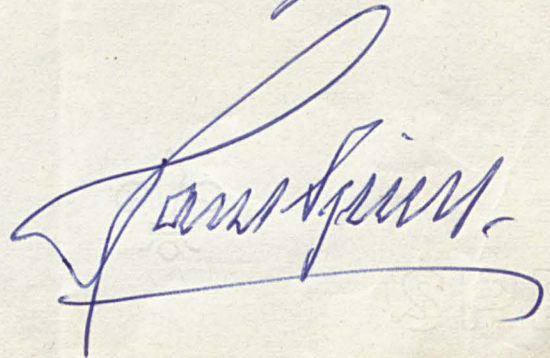
Kreissparkasse
Stormarn
22 JULI 1957
Bad Oldesloe

An die
Kreissparkasse Stormarn
Bad Oldesloe

Für Ihre Anfrage bezgl. Drucklegung der
Geschäftsberichte für die Jahre 1953/54 und 1955/56
danke ich Ihnen.

In meinem größten Bedauern ist es mir z. Zt.
nicht möglich ein Angebot dafür abgeben
zu können.

Auch in Zukunft gern für Sie beschäftigt
bin ich

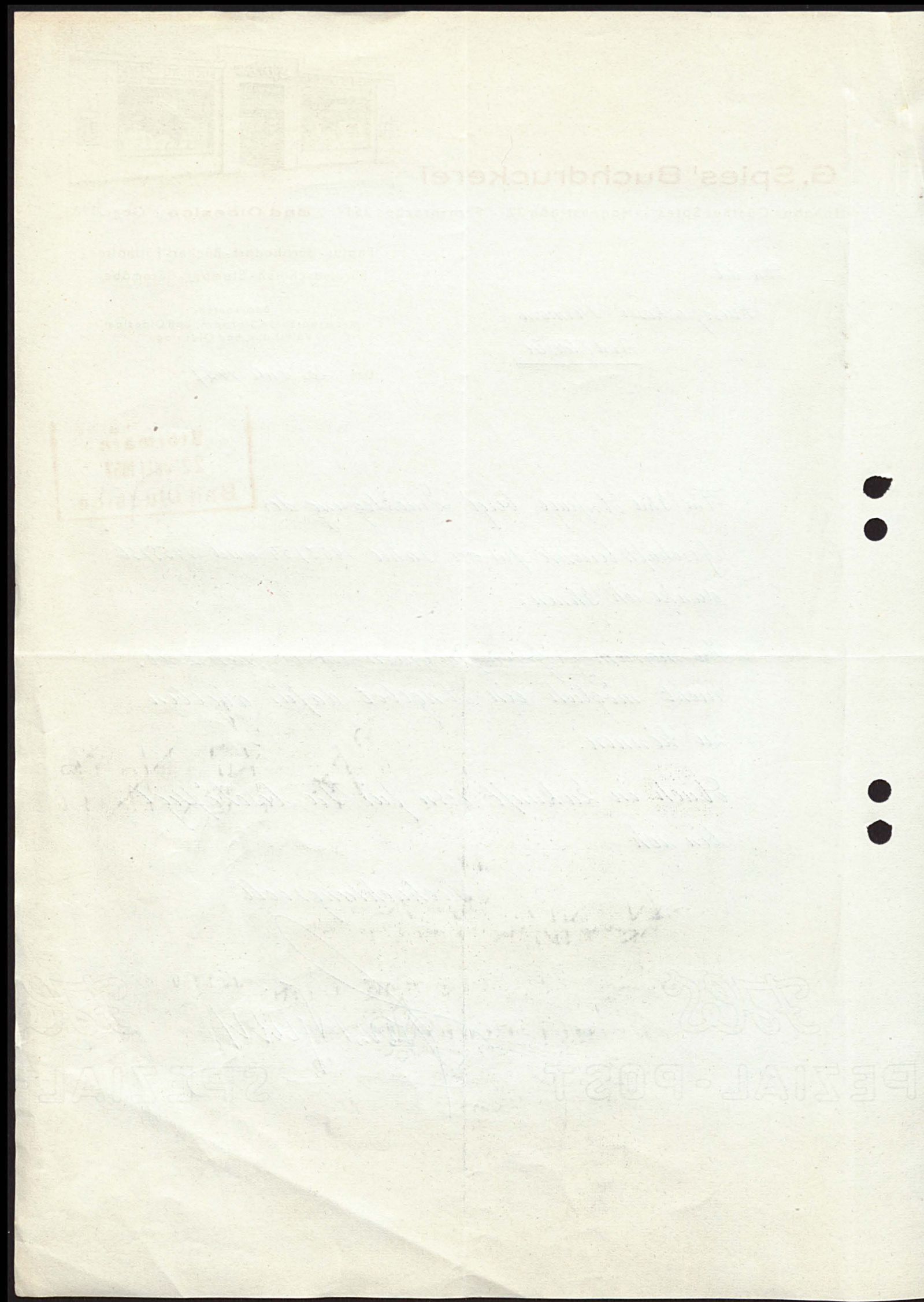
hochachtungsvoll


PEZIAL-POST



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



1) Buchdruckerei G. Spies, B.O.

2) " " Fr. Kindt, B.O.

Vor/We

10. Juli 1957

Betr.: Drucklegung des Geschäftsberichtes für die Jahre 1953/1954
bezw. für die Jahre 1955/1956

Die Kreissparkasse beabsichtigt, den Geschäftsbericht 1953/1954
und den Geschäftsbericht 1955/1956 in je 1500 Exemplaren, zusammen
also 3.000 Stück, drucken zu lassen. Wir bitten um Abgabe eines
Preisangebotes hierfür und machen hinsichtlich der Ausstattung
folgende Ausführungen:

1.) Der Geschäftsbericht wird das Format DIN A 4 erhalten.

Der Umschlag soll lackiert sein und wird mit einem Klischee-
druck versehen, wofür das Klischee von uns geliefert wird.

Der Druck des Umschlagdeckels erfolgt in zwei Farben, und zwar
in blau/grau und schwarz. Der Umschlag selbst soll lackiert sein,
und mit vorder- und rückseitiger Nutleiste versehen werden.
Eine entsprechende Probe des Umschlagkartons haben wir beigelegt.

2.) Als Papier bitten wir, ein Papier zu benutzen, von dem wir ebenfalls
eine Probe beigelegt haben.

3.) Umfang des Geschäftsberichtes 1953/1954:

Der Umfang beträgt druckmäßig gesehen etwa

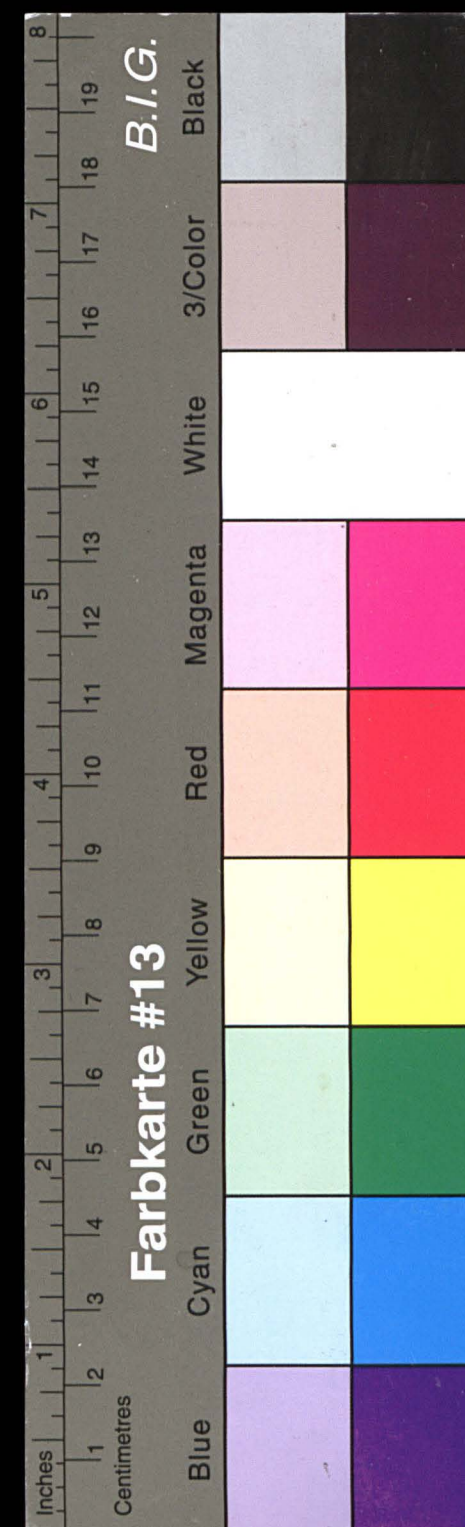
1 Titelblatt,

1 Seite, bedruckt mit einem Klischee der Kreiskarte des
Kreises Stormarn, *guter Text*

21 Seiten Schreibmaschinen^{Text} DIN A 4, 1 1/2-zeilig beschrieben,
9 Schreibmaschinen^{Text} Tabellen (Übersichten in Kastenform),
mit Zahlen ausgefüllt,

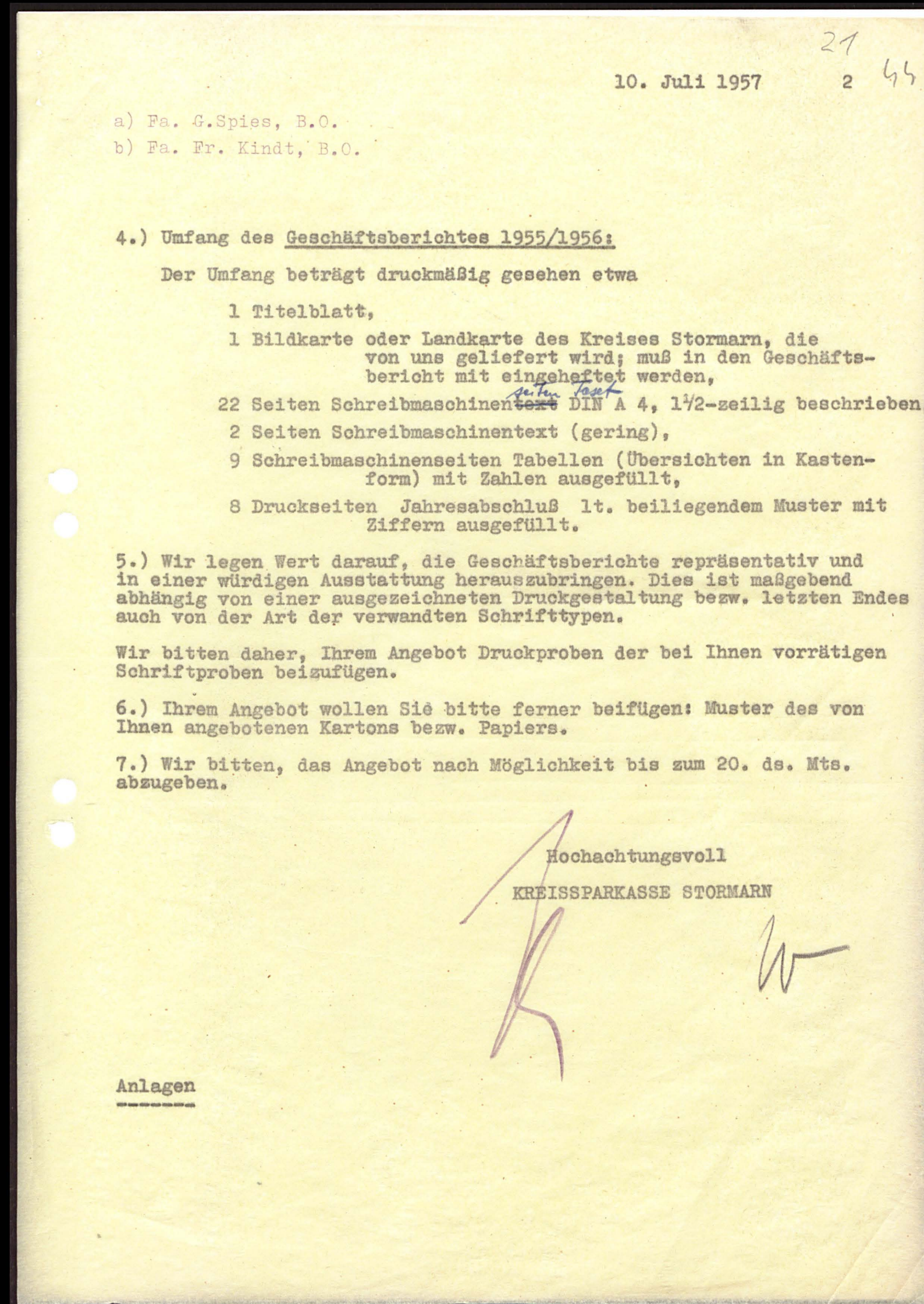
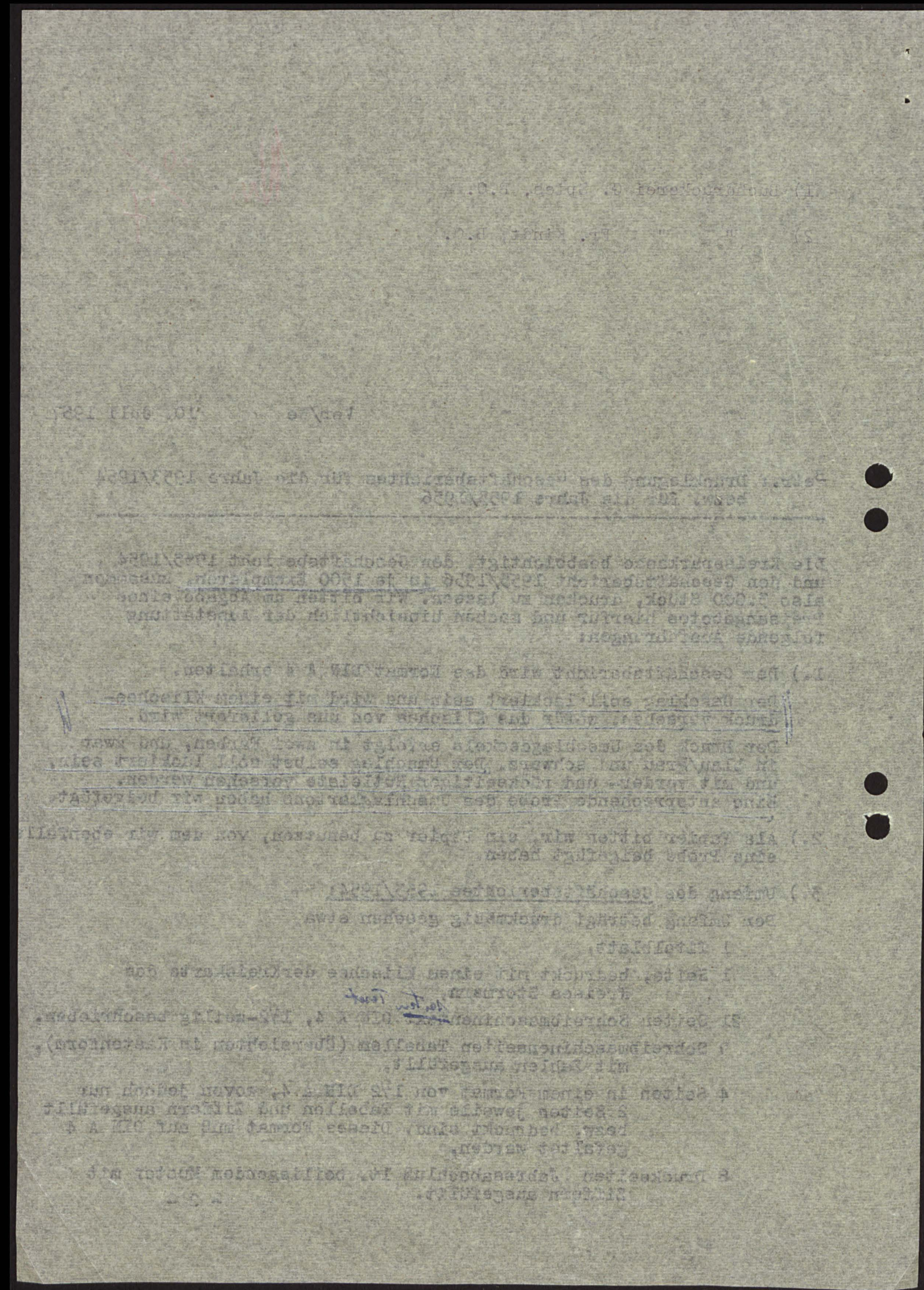
4 Seiten in einem Format von 1 1/2 DIN A 4, wovon jedoch nur
2 Seiten jeweils mit Tabellen und Ziffern ausgefüllt
bezw. bedruckt sind. Dieses Format muß auf DIN A 4
gefaltet werden,

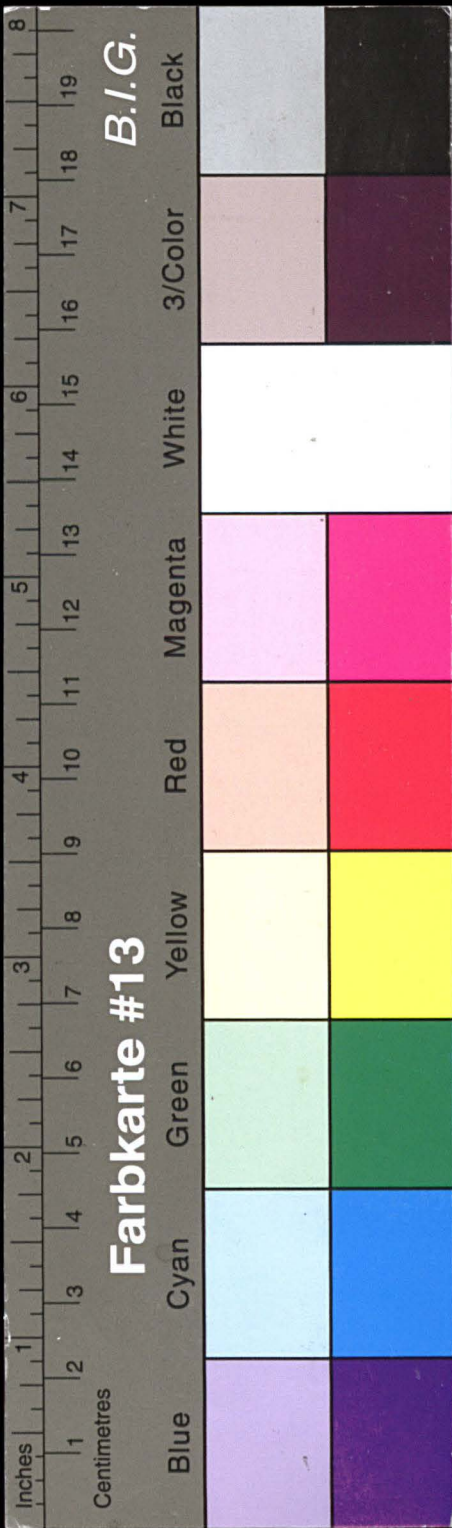
8 Druckseiten Jahresabschluß lt. beiliegendem Muster mit
Ziffern ausgefüllt.



Kreisarchiv Stormarn E103

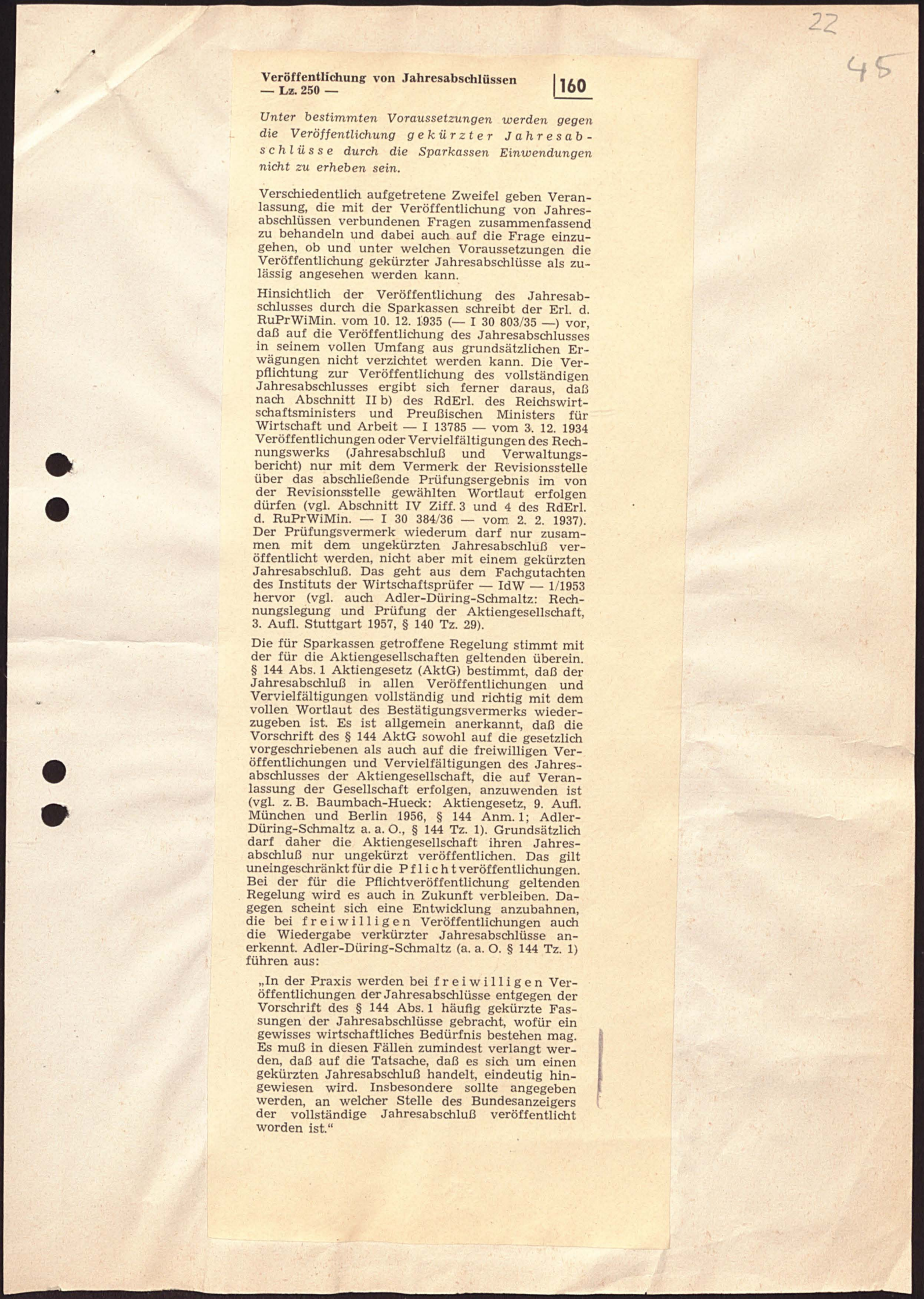
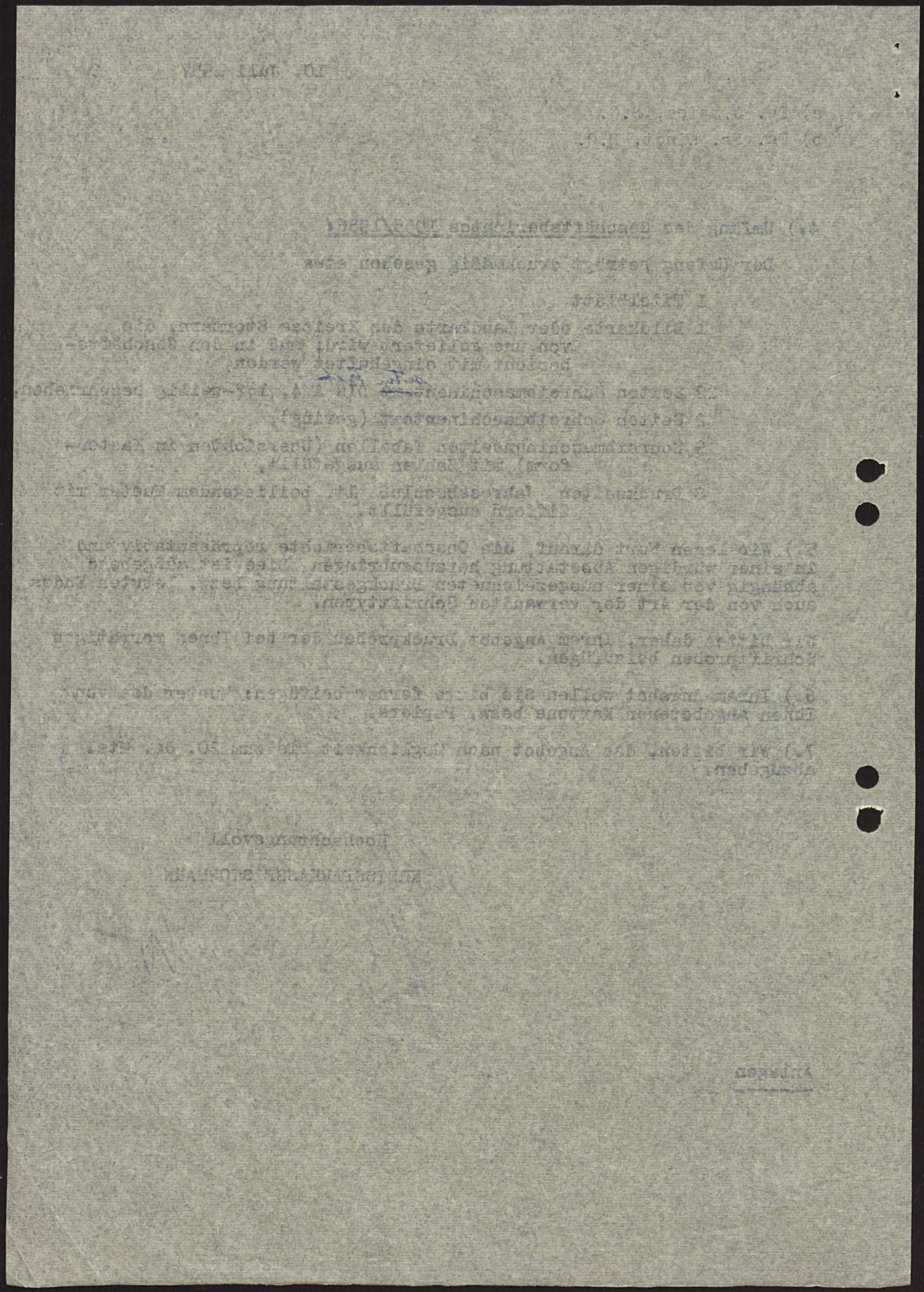
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



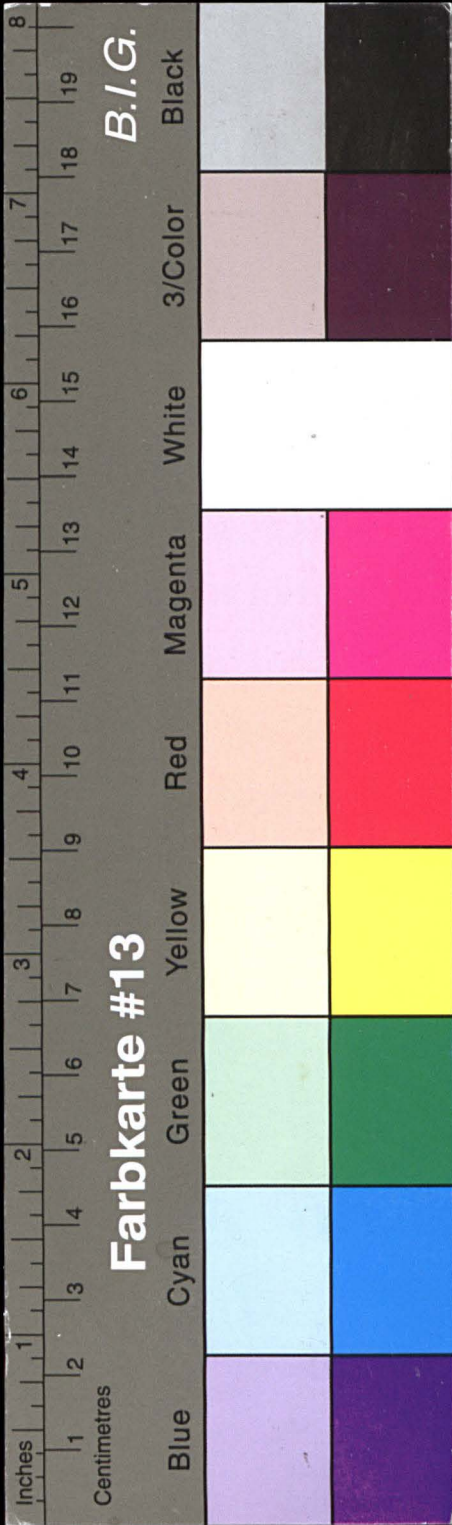
Unter bestimmten Voraussetzungen werden gegen die Veröffentlichung gekürzter Jahresabschlüsse durch die Sparkassen Einwendungen nicht zu erheben sein.

Verschiedentlich aufgetretene Zweifel geben Veranlassung, die mit der Veröffentlichung von Jahresabschlüssen verbundenen Fragen zusammenfassend zu behandeln und dabei auch auf die Frage einzugehen, ob und unter welchen Voraussetzungen die Veröffentlichung gekürzter Jahresabschlüsse als zulässig angesehen werden kann.

Hinsichtlich der Veröffentlichung des Jahresabschlusses durch die Sparkassen schreibt der Erl. d. RuPrWiMin. vom 10. 12. 1935 (— I 30 803/35 —) vor, daß auf die Veröffentlichung des Jahresabschlusses in seinem vollen Umfang aus grundsätzlichen Erwägungen nicht verzichtet werden kann. Die Verpflichtung zur Veröffentlichung des vollständigen Jahresabschlusses ergibt sich ferner daraus, daß nach Abschnitt IIb) des RdErl. des Reichswirtschaftsministers und Preußischen Ministers für Wirtschaft und Arbeit — I 13785 — vom 3. 12. 1934 Veröffentlichungen oder Vervielfältigungen des Rechnungswerks (Jahresabschluß und Verwaltungsbericht) nur mit dem Vermerk der Revisionsstelle über das abschließende Prüfungsergebnis im von der Revisionsstelle gewählten Wortlaut erfolgen dürfen (vgl. Abschnitt IV Ziff. 3 und 4 des RdErl. d. RuPrWiMin. — I 30 384/36 — vom 2. 2. 1937). Der Prüfungsvermerk wiederum darf nur zusammen mit dem ungekürzten Jahresabschluß veröffentlicht werden, nicht aber mit einem gekürzten Jahresabschluß. Das geht aus dem Fachgutachten des Instituts der Wirtschaftsprüfer — IdW — 1/1953 hervor (vgl. auch Adler-Düring-Schmaltz: Rechnungslegung und Prüfung der Aktiengesellschaft, 3. Aufl. Stuttgart 1957, § 140 Tz. 29).

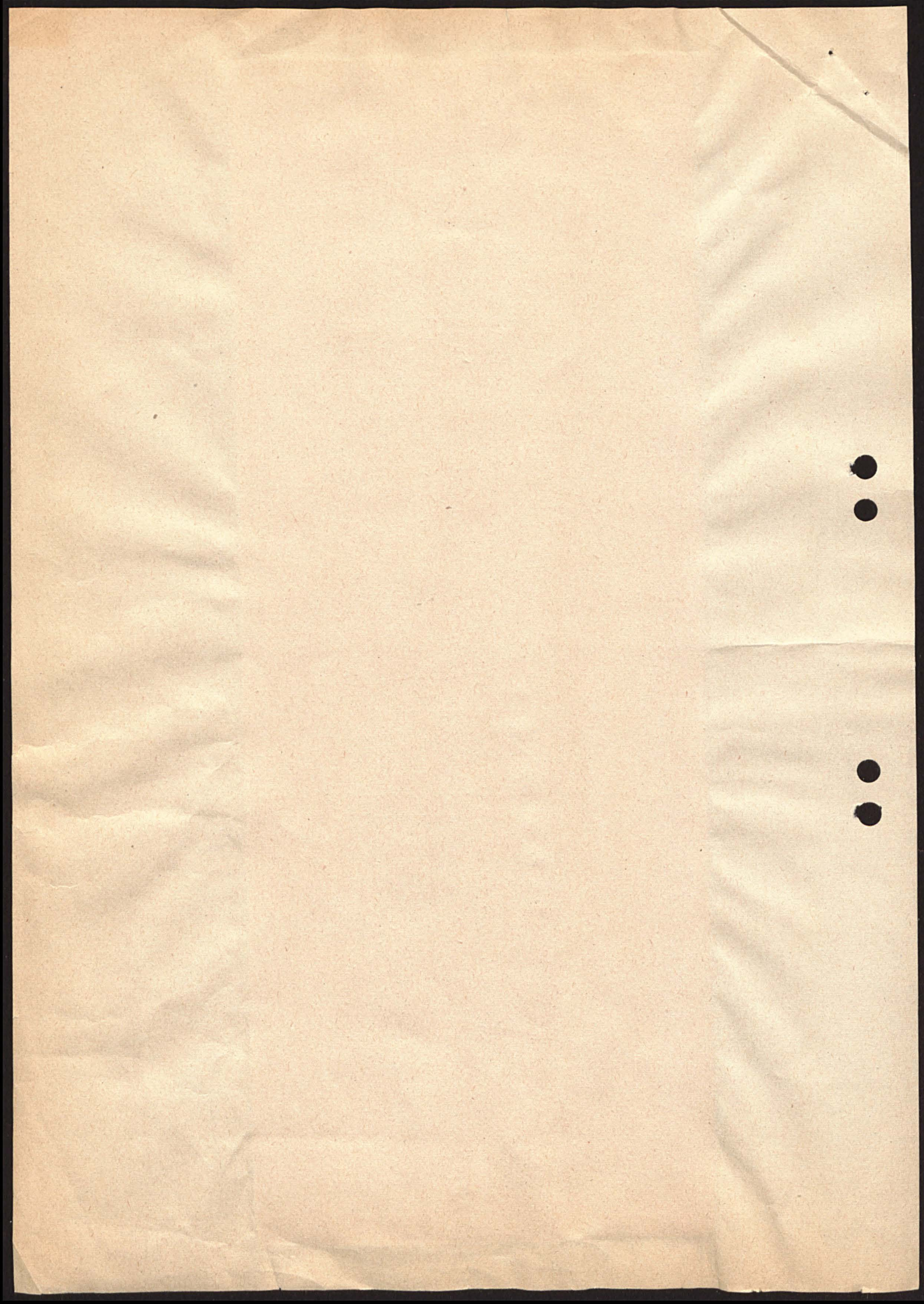
Die für Sparkassen getroffene Regelung stimmt mit der für die Aktiengesellschaften geltenden überein. § 144 Abs. 1 Aktiengesetz (AktG) bestimmt, daß der Jahresabschluß in allen Veröffentlichungen und Vervielfältigungen vollständig und richtig mit dem vollen Wortlaut des Bestätigungsvermerks wiedergegeben ist. Es ist allgemein anerkannt, daß die Vorschrift des § 144 AktG sowohl auf die gesetzlich vorgeschriebenen als auch auf die freiwilligen Veröffentlichungen und Vervielfältigungen des Jahresabschlusses der Aktiengesellschaft, die auf Veranlassung der Gesellschaft erfolgen, anzuwenden ist (vgl. z. B. Baumbach-Hueck: Aktiengesetz, 9. Aufl. München und Berlin 1956, § 144 Anm. 1; Adler-Düring-Schmaltz a. a. O., § 144 Tz. 1). Grundsätzlich darf daher die Aktiengesellschaft ihren Jahresabschluß nur ungekürzt veröffentlichen. Das gilt uneingeschränkt für die Pflichtveröffentlichungen. Bei der für die Pflichtveröffentlichung geltenden Regelung wird es auch in Zukunft verbleiben. Dagegen scheint sich eine Entwicklung anzubahnen, die bei freiwilligen Veröffentlichungen auch die Wiedergabe verkürzter Jahresabschlüsse anerkennt. Adler-Düring-Schmaltz (a. a. O. § 144 Tz. 1) führen aus:

„In der Praxis werden bei freiwilligen Veröffentlichungen der Jahresabschlüsse entgegen der Vorschrift des § 144 Abs. 1 häufig gekürzte Fassungen der Jahresabschlüsse gebracht, wofür ein gewisses wirtschaftliches Bedürfnis bestehen mag. Es muß in diesen Fällen zumindest verlangt werden, daß auf die Tatsache, daß es sich um einen gekürzten Jahresabschluß handelt, eindeutig hingewiesen wird. Insbesondere sollte angegeben werden, an welcher Stelle des Bundesanzeigers der vollständige Jahresabschluß veröffentlicht worden ist.“



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Die vom Arbeitskreis Aktienrechtsreform im Institut der Wirtschaftsprüfer (IdW) erarbeiteten „Vorschläge zur Aktienrechtsreform“ sehen ebenfalls vor, daß in Veröffentlichungen oder Vervielfältigungen, die nicht durch das Gesetz oder die Satzung vorgeschrieben sind, der Jahresabschluß in gekürzter Form wiedergegeben werden kann, wenn die Wiedergabe keine Zweifel darüber läßt, daß es sich nicht um den vollständigen Jahresabschluß handelt und wenn angegeben wird, an welcher Stelle des Bundesanzeigers der vollständige Jahresabschluß bekanntgemacht ist.

Besonders geregelt werden muß in den Fällen der Veröffentlichung oder Vervielfältigung eines gekürzten Jahresabschlusses die Bekanntmachung des Bestätigungsvermerks. Ein gekürzter Jahresabschluß darf nicht zusammen mit dem Bestätigungsvermerk veröffentlicht werden. Das wird auch in dem Änderungsvorschlag des Arbeitskreises Aktienrechtsreform zum § 144 AktG ausdrücklich herausgestellt.

In den Änderungsvorschlägen ist jedoch die Angabe vorgesehen, ob die Abschlußprüfer einen uneingeschränkten oder einen eingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben oder ob der Bestätigungsvermerk versagt wurde. Adler-Düring-Schmaltz (a. a. O. § 140 Tz. 29) empfehlen, in die Veröffentlichung des gekürzten Jahresabschlusses einen Hinweis folgenden Inhalts aufzunehmen:

„Den vollständigen (im Bundesanzeiger 19... Nr... S... veröffentlichten) Jahresabschluß hat der Abschlußprüfer mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen: (folgt Wortlaut des Bestätigungsvermerks).“

Wenn dem Wortlaut des Bestätigungsvermerks ein Hinweis in der von Adler-Düring-Schmaltz empfohlenen Fassung vorangestellt ist, wird man nicht davon sprechen können, daß die Wiedergabe des Bestätigungsvermerks zusammen mit einem gekürzten Jahresabschluß eine mißbräuchliche Verwendung des Testats ist.

Unter Berücksichtigung der für die Veröffentlichung der Jahresabschlüsse der Aktiengesellschaften geltenden bzw. im Zusammenhang mit der Reform des Aktienrechts zu erwartenden Regelung erscheint es angängig, wenn die Sparkassen bei der Veröffentlichung ihrer Jahresabschlüsse wie folgt verfahren:

Beispiel:

Jahresabschluß der zum
— Gekürzte Fassung —

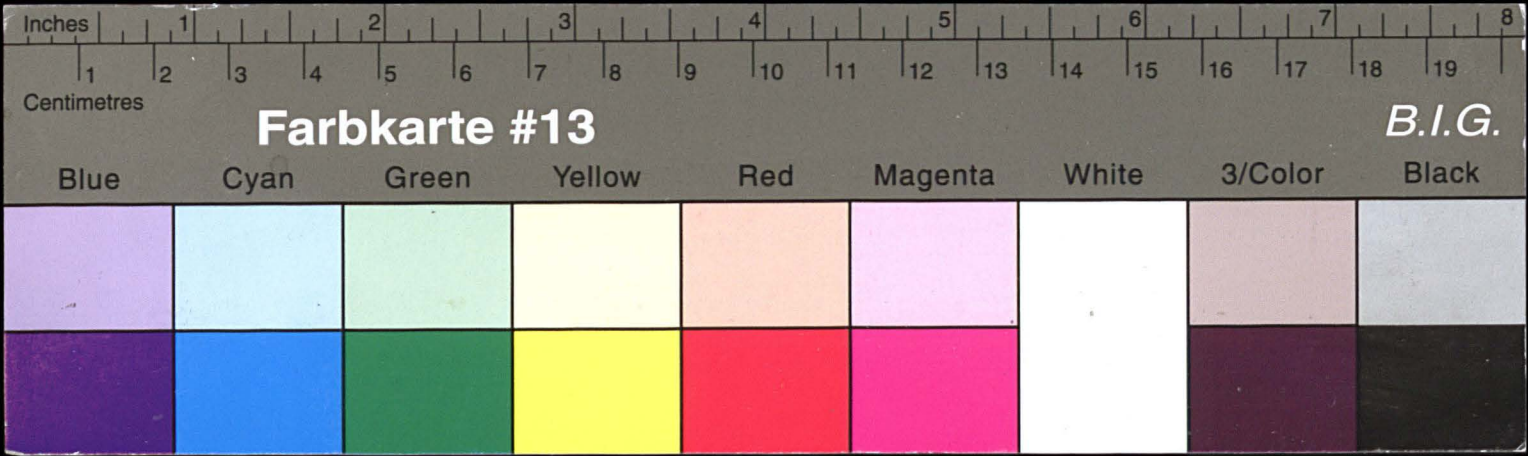
Jahresbilanz	
Aktiva	Passiva
.....

Gewinn- und Verlustrechnung	
Aufwand	Ertrag
.....

Den vollständigen, bis zum 19..... in ausliegenden bzw. in veröffentlichten Jahresabschluß hat die Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen: (folgt Wortlaut des Bestätigungsvermerks)

Fach-Mitteilungen 19/5.7.1957

Kern Jorhaken
V. 1917



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

